



Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung

Arbeitsgesundheitsbarometer
+ fit2work Evaluierung

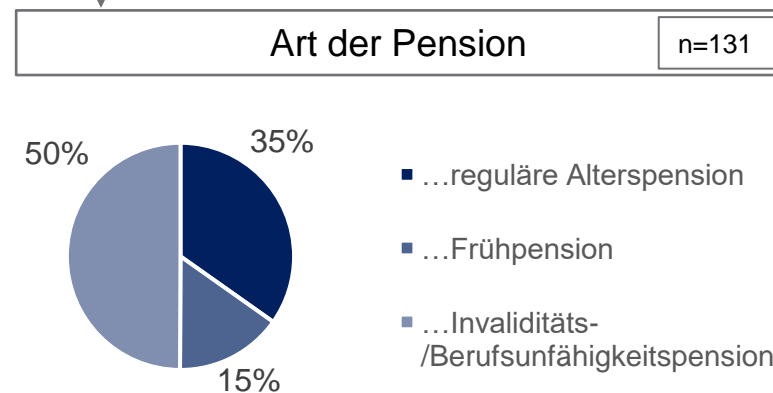
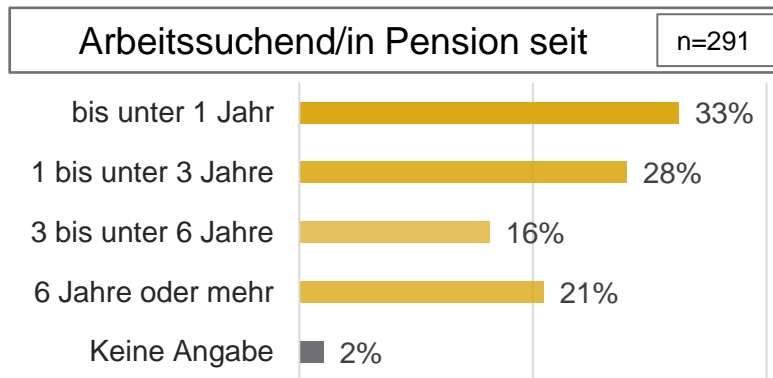
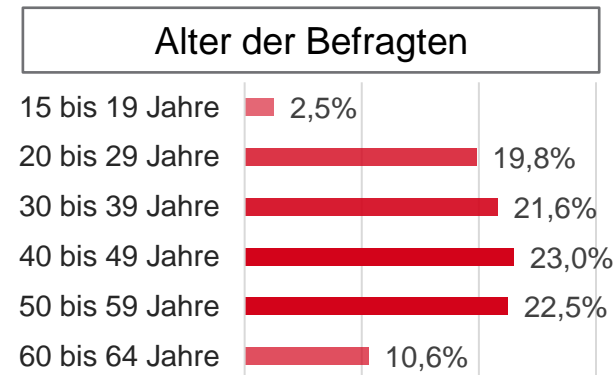
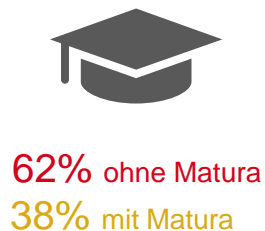
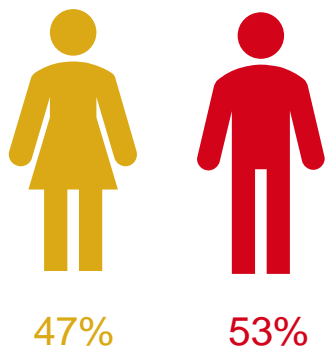
Jänner 2021

Befragungsdesign | Beschreibung der Untersuchung

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftraggeber 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialministeriumservice, 1010 Wien
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thema 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsgesundheitsbarometer + Evaluierung der fit2work-Kampagne
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerbstätige ÖsterreicherInnen (inkl. PensionistInnen unter 65 Jahre und Arbeitssuchende), 15-64 Jahre
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stichprobe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ n = 1.110 Interviews
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Befragung anhand eines professionellen Online-Access-Panels, Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung, Bundesland)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maximale Schwankungsbreite 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ +/- 2,9 %
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhebungszeitraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 04. - 22. Dezember 2020

Befragungs- und Stichproben-Struktur

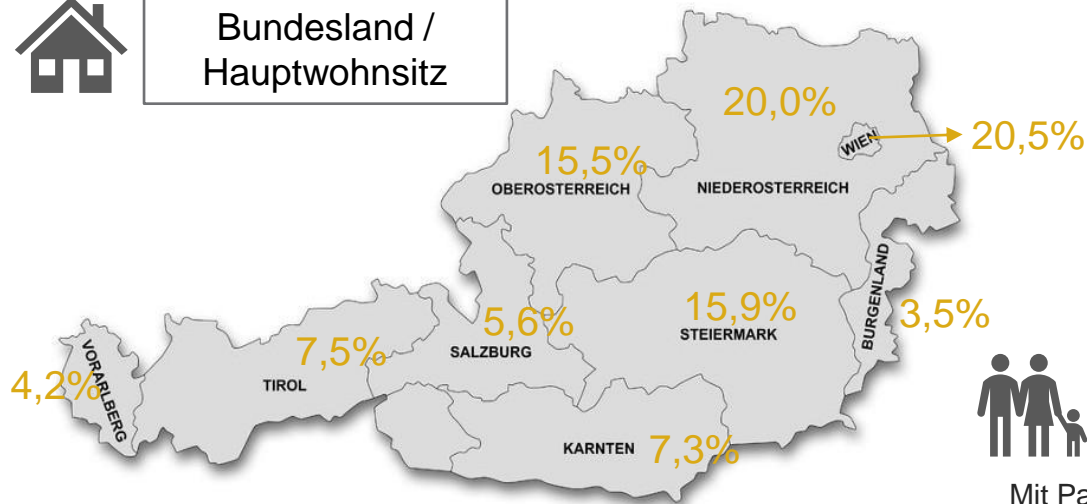
Beschreibung der Stichprobe - 1



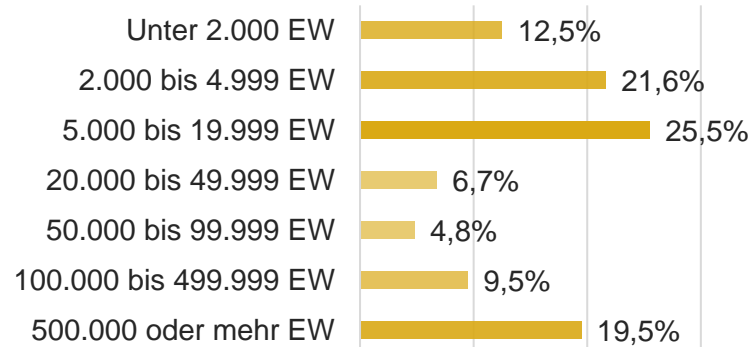
Beschreibung der Stichprobe - 2



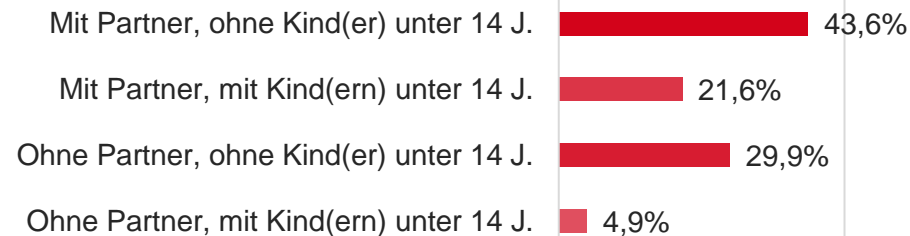
Bundesland /
Hauptwohnsitz



Gemeindegröße



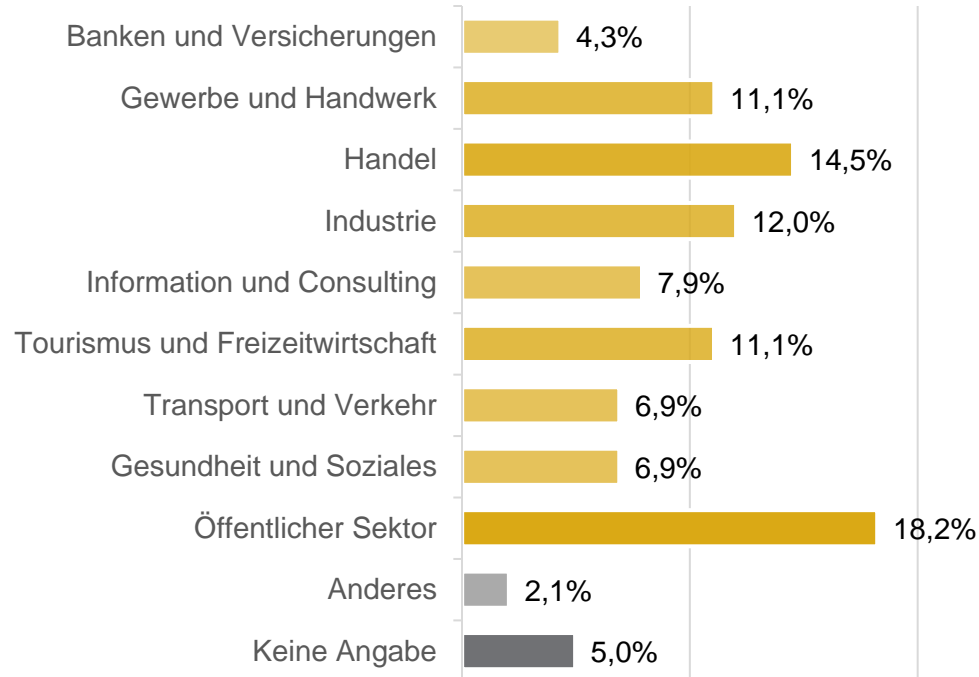
Familiäre Situation



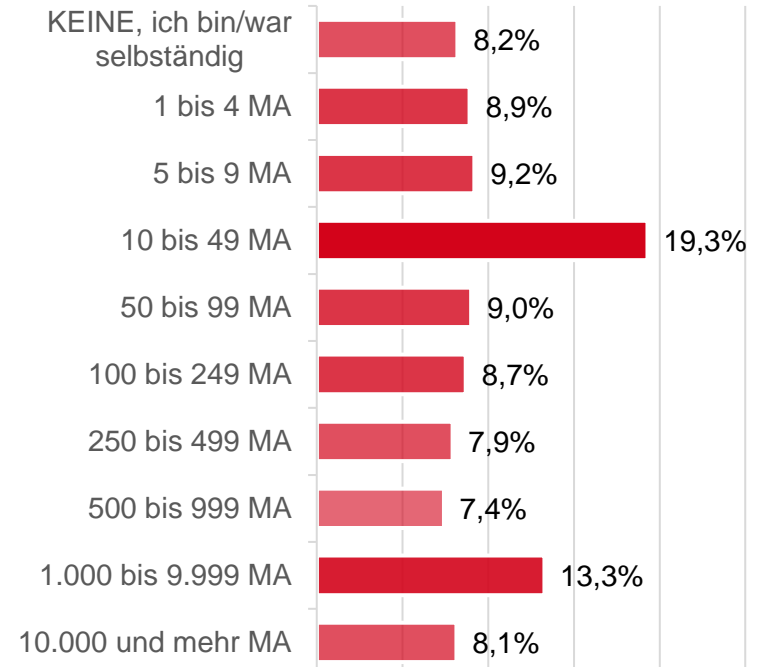
Beschreibung der Stichprobe - 3



Branchen



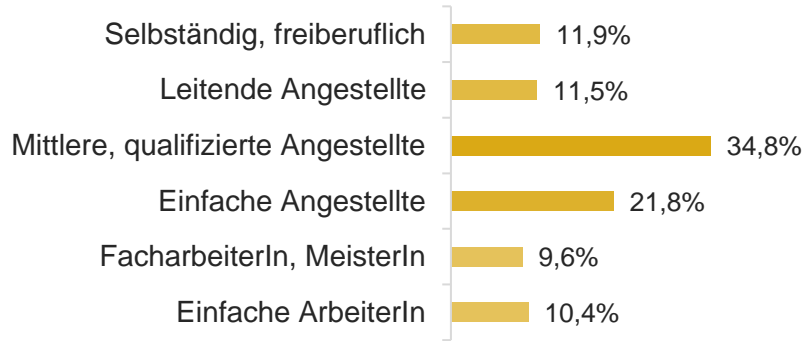
Unternehmensgröße



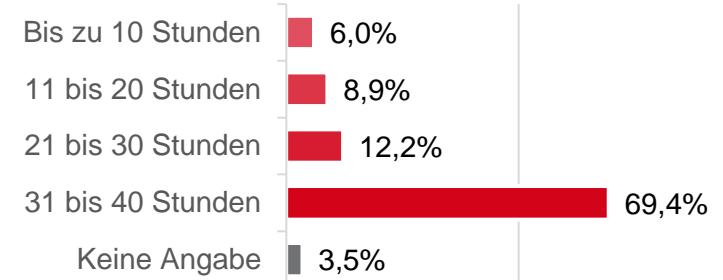
Beschreibung der Stichprobe - 4



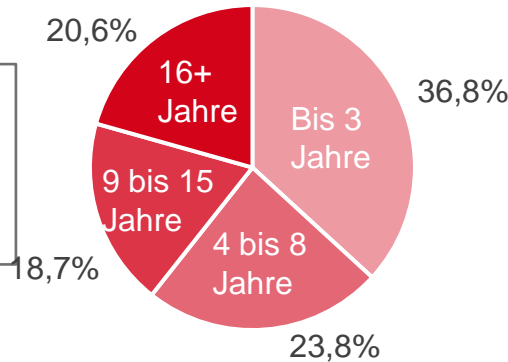
Genauere Tätigkeit



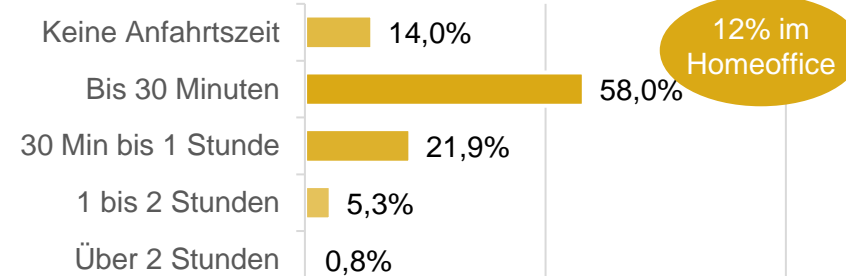
Arbeitszeit pro Woche



Wie lange schon in jetzigem Unternehmen beschäftigt?



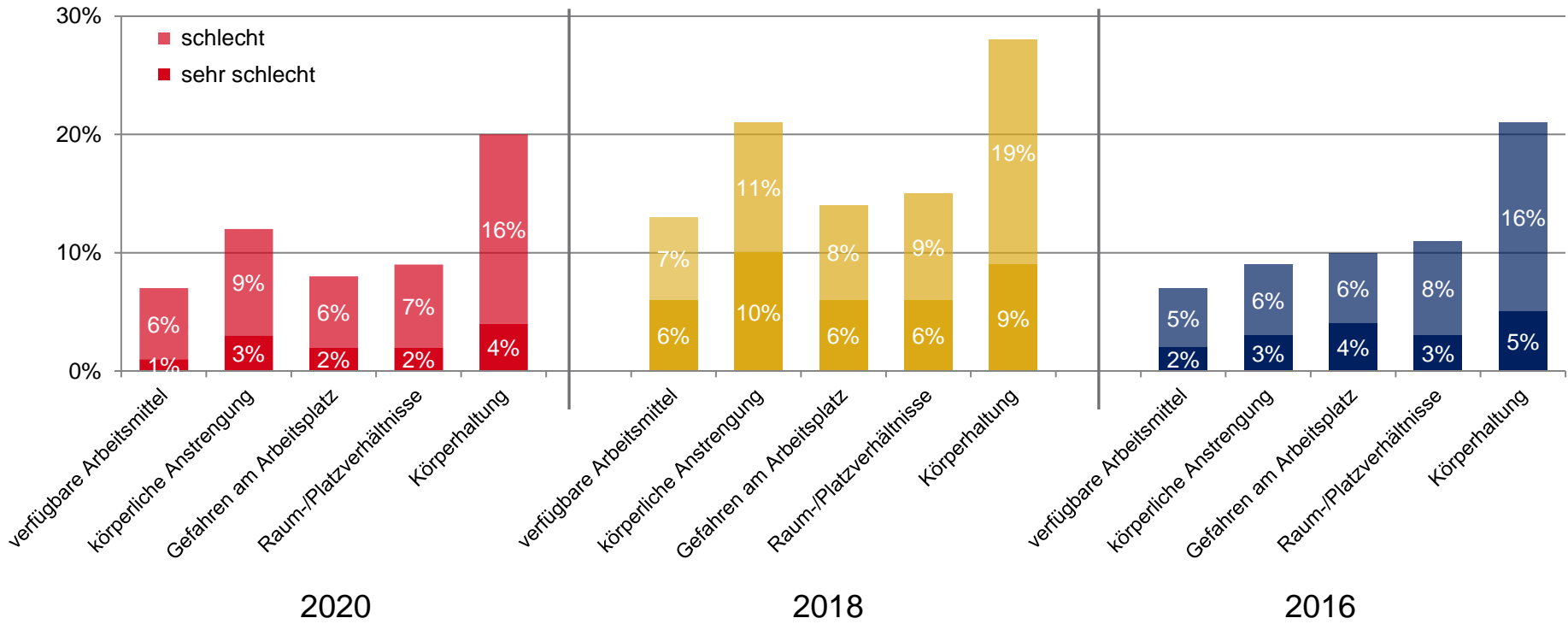
Anfahrtszeit zu Arbeitsplatz



Detailergebnisse

Gesundheit am Arbeitsplatz

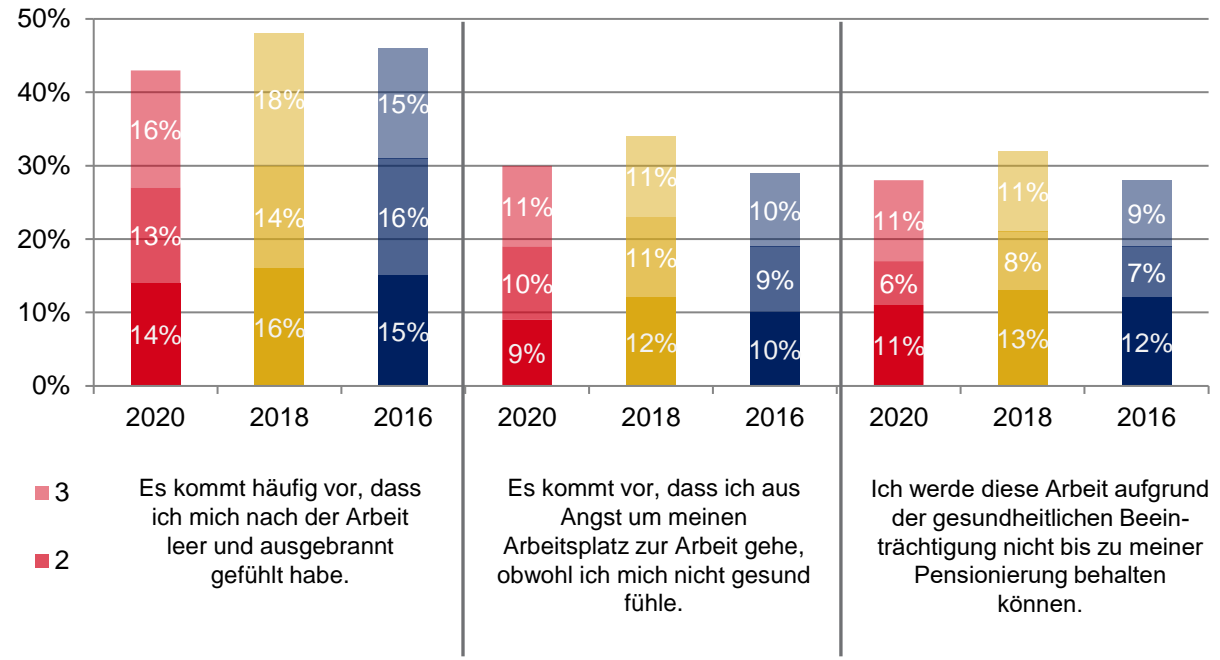
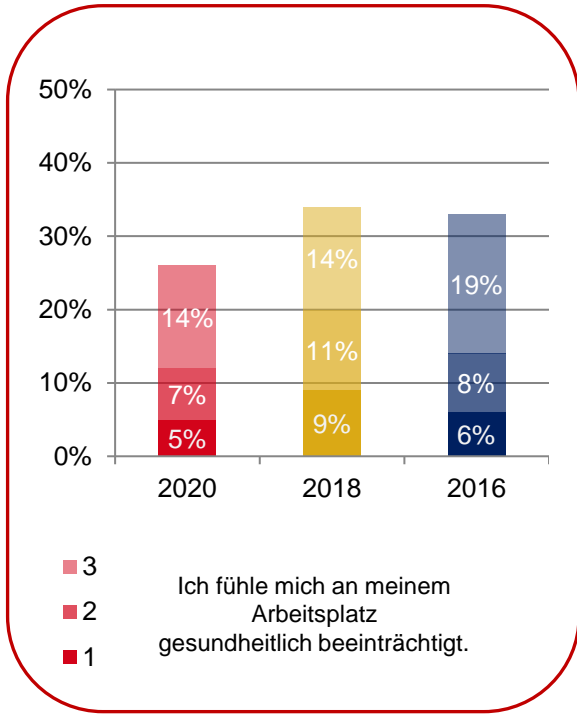
In Bezug auf die physische Arbeitsbedingungen deutliche Verbesserung im Vergleich zu 2018, vergleichbar mit 2016. Stichwort: Homeoffice!



F1: Wie empfinden Sie Ihren Arbeitsplatz in Bezug auf die folgenden Merkmale? (Skalenfrage)
 5-er Skala (1= Sehr gut bzw. trifft nicht zu, 5 = Sehr schlecht), Angaben in %, Darstellung Flop 2 Werte

n=1.110 alle Befragten

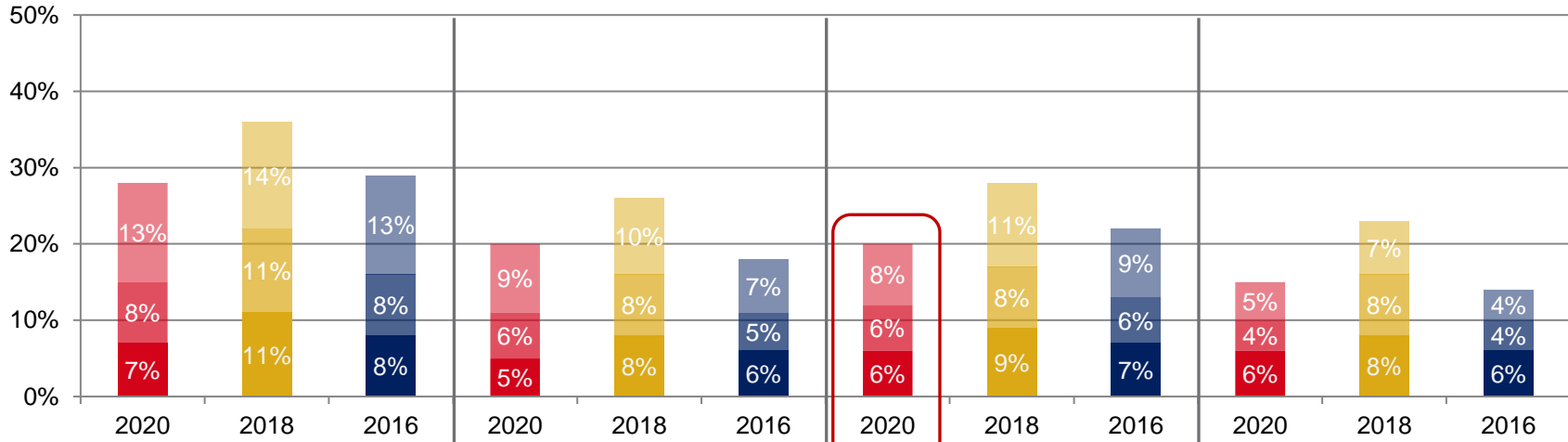
2020 fühlen sich nur 26% am Arbeitsplatz körperlich beeinträchtigt, 2018 waren es 34%, 2016 33%. Auch hier kann ein Zusammenhang mit HO vermutet werden. ■ Sozialministeriumservice



F2: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Skalenfrage)
 6-er Skala (1=trifft voll und ganz zu, 6 = trifft überhaupt nicht zu), Angaben in %, Darstellung Top 3 Werte

n=1.110 alle Befragten

19% waren aufgrund der Arbeitsplatz-Situation bereits im Krankenstand, Männer zu 21%, Frauen zu 18%. Altersmäßig kaum Unterschiede.



- 3 Obwohl ich meine Arbeit gern mache, belasten mich die gesundheitlichen Beeinträchtigungen an meinem Arbeitsplatz sehr.
- 2
- 1 Ich überlege mir, aufgrund der gesundheitlichen Beeinträchtigung einen anderen Arbeitsplatz zu suchen.
- Ich war schon öfter aufgrund der Situation an meinem Arbeitsplatz im Krankenstand.
- Ich musste wegen der gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch meine Arbeit meinen Arbeitsplatz aufgeben.

F2: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Skalenfrage)
 6-er Skala (1=trifft voll und ganz zu, 6 = trifft überhaupt nicht zu), Angaben in %, Darstellung Top 3 Werte

n=1.110 alle Befragten

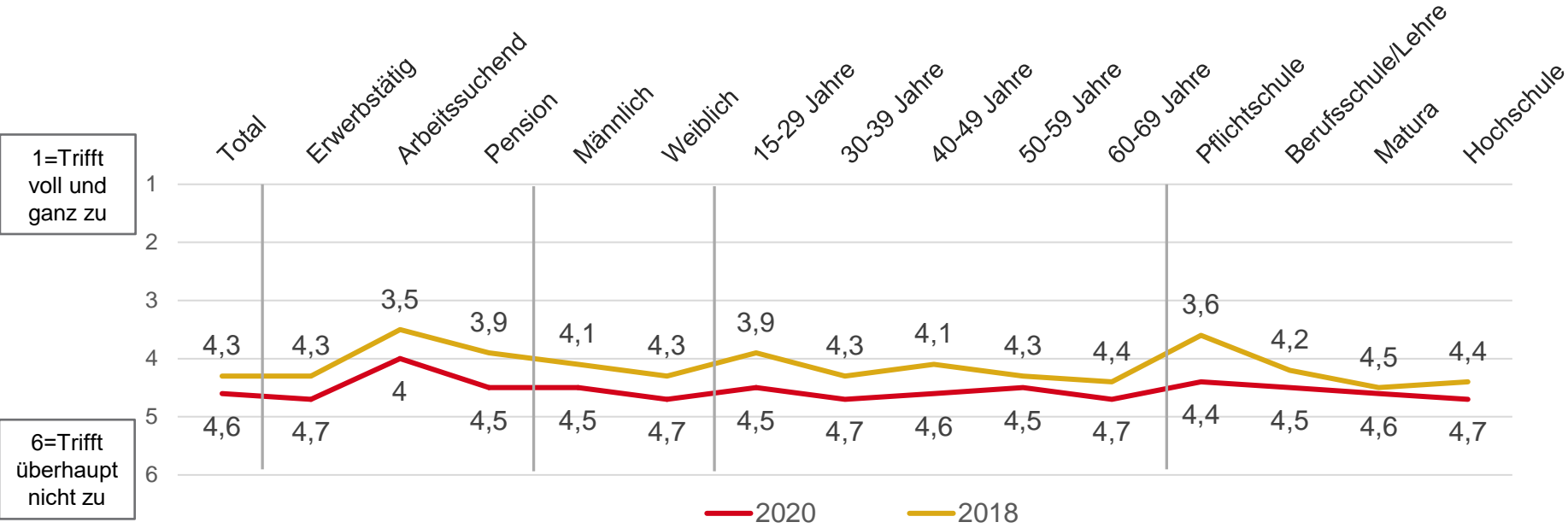
■ 2020 ■ 2018

„Ich fühle mich an meinem Arbeitsplatz gesundheitlich beeinträchtigt.“

Sozialministeriumservice

und jene mit geringer formaler Bildung stärker gesundheitlich beeinträchtigt.

„Ich fühle mich an meinem Arbeitsplatz gesundheitlich beeinträchtigt.“

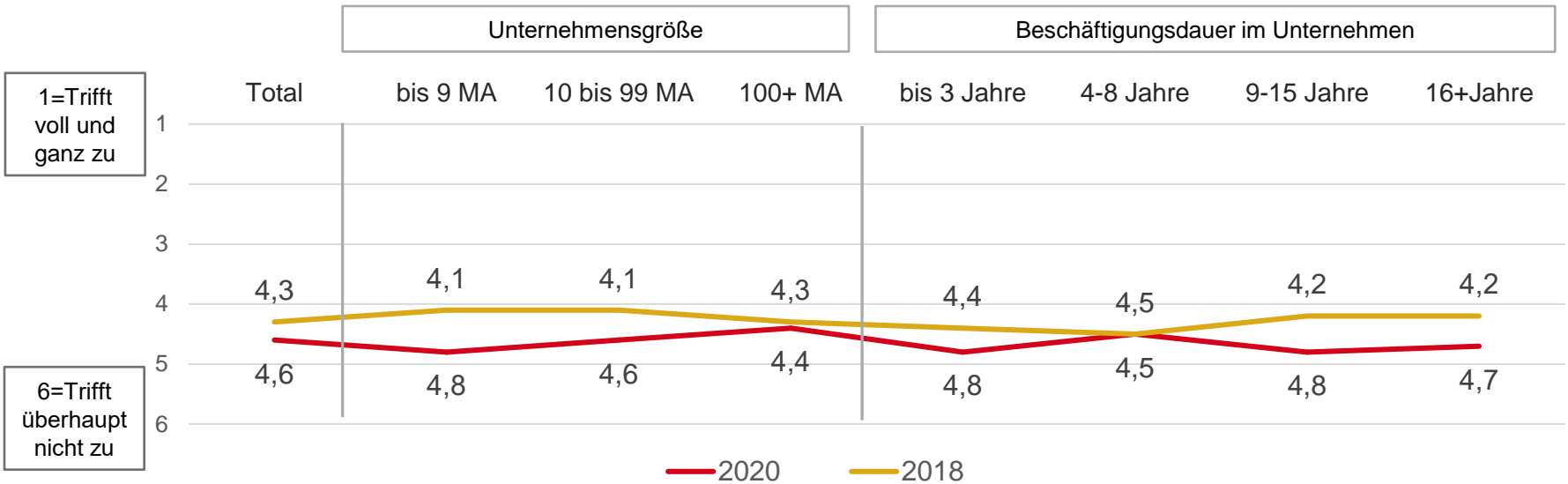


F2: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Skalenfrage)
 6-er Skala (1=trifft voll und ganz zu, 6 = trifft überhaupt nicht zu), Dargestellter Wert = Mittelwert

n=1.110 alle Befragten

In Bezug auf Unternehmensgröße und Beschäftigungsdauer im Unternehmen zeigen sich diesbezüglich nur geringe Unterschiede.

„Ich fühle mich an meinem Arbeitsplatz gesundheitlich beeinträchtigt.“

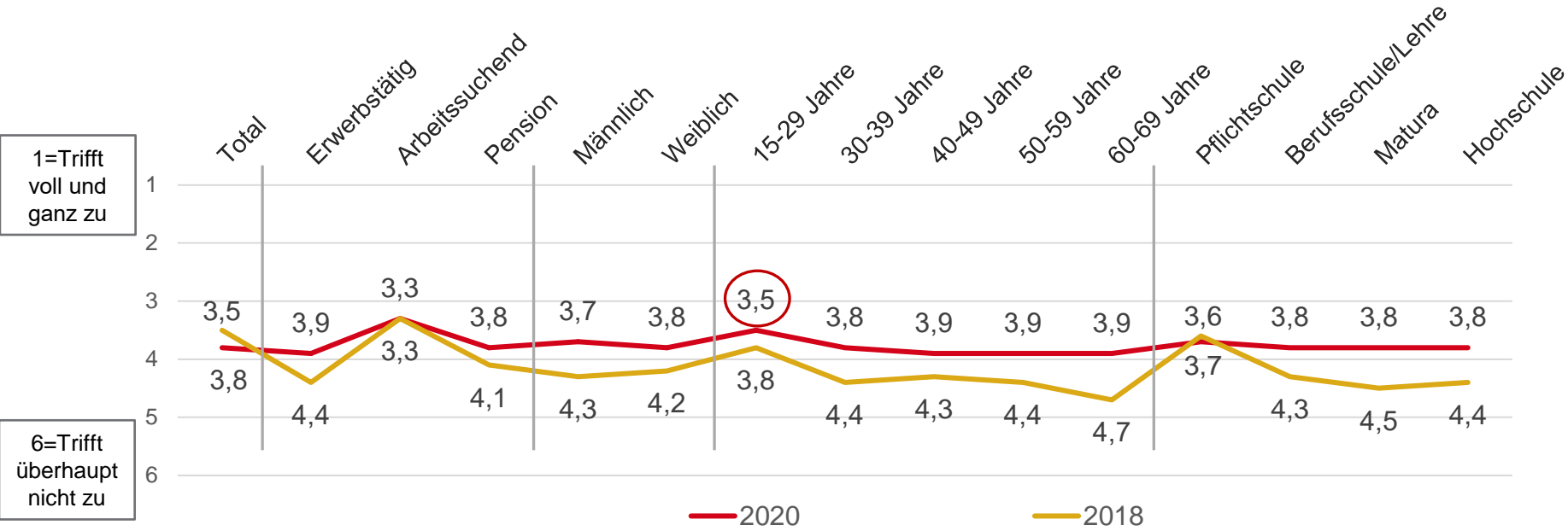


F2: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Skalenfrage)
 6-er Skala (1=trifft voll und ganz zu, 6 = trifft überhaupt nicht zu), Dargestellter Wert = Mittelwert

n=1.110 alle Befragten

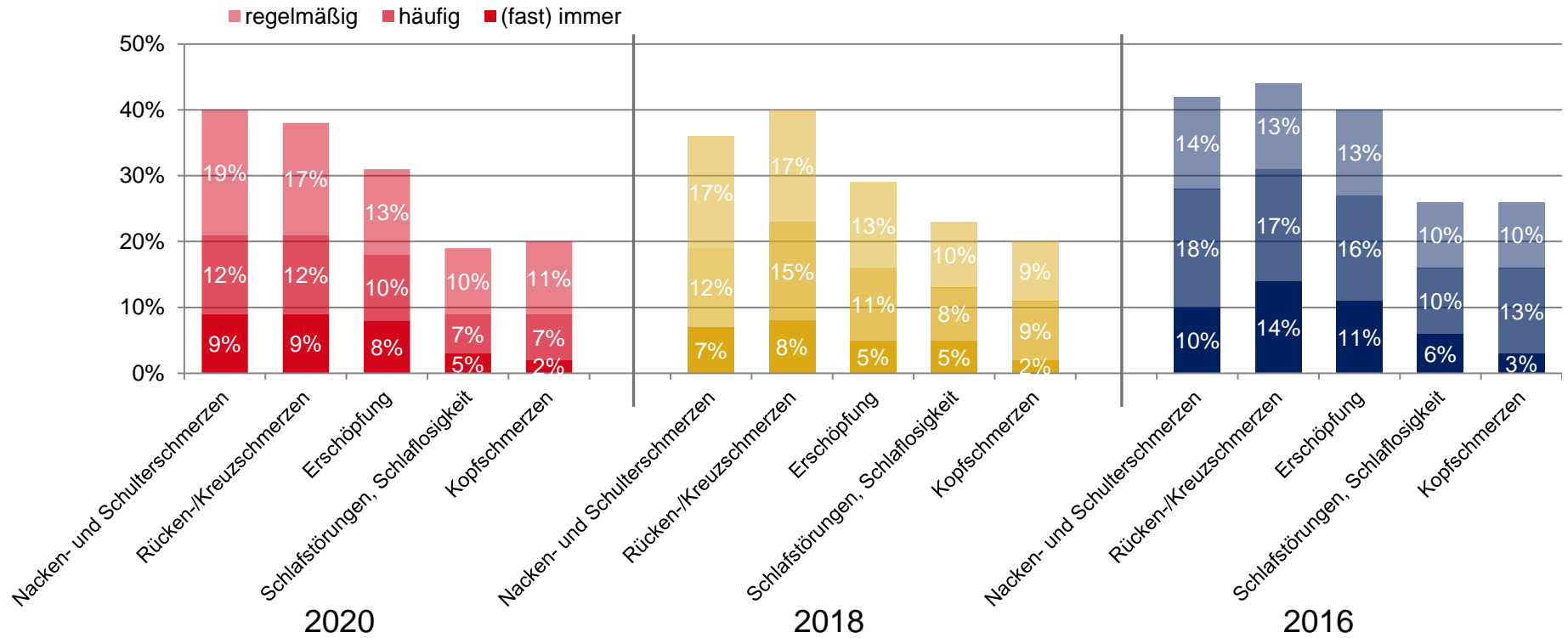
Weiterhin fühlen sich unter 30-Jährige häufiger „leer und ausgebrannt“ Sozialministeriumservice
 die Generation Praktikum muss scheinbar einen hohen Preis zahlen, um
 am Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein.

„Es kommt häufig vor, dass ich mich nach der Arbeit leer und ausgebrannt gefühlt habe.“



F2: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Skalenfrage)
 6-er Skala (1=trifft voll und ganz zu, 6 = trifft überhaupt nicht zu), Dargestellter Wert = Mittelwert
 n=1.110 alle Befragten

2020 haben Nacken- und Schulterschmerzen (4 von 10!) die Rückenschmerzen auf Platz eins der Beeinträchtigungen abgelöst – „Computer schlägt Fließband“.

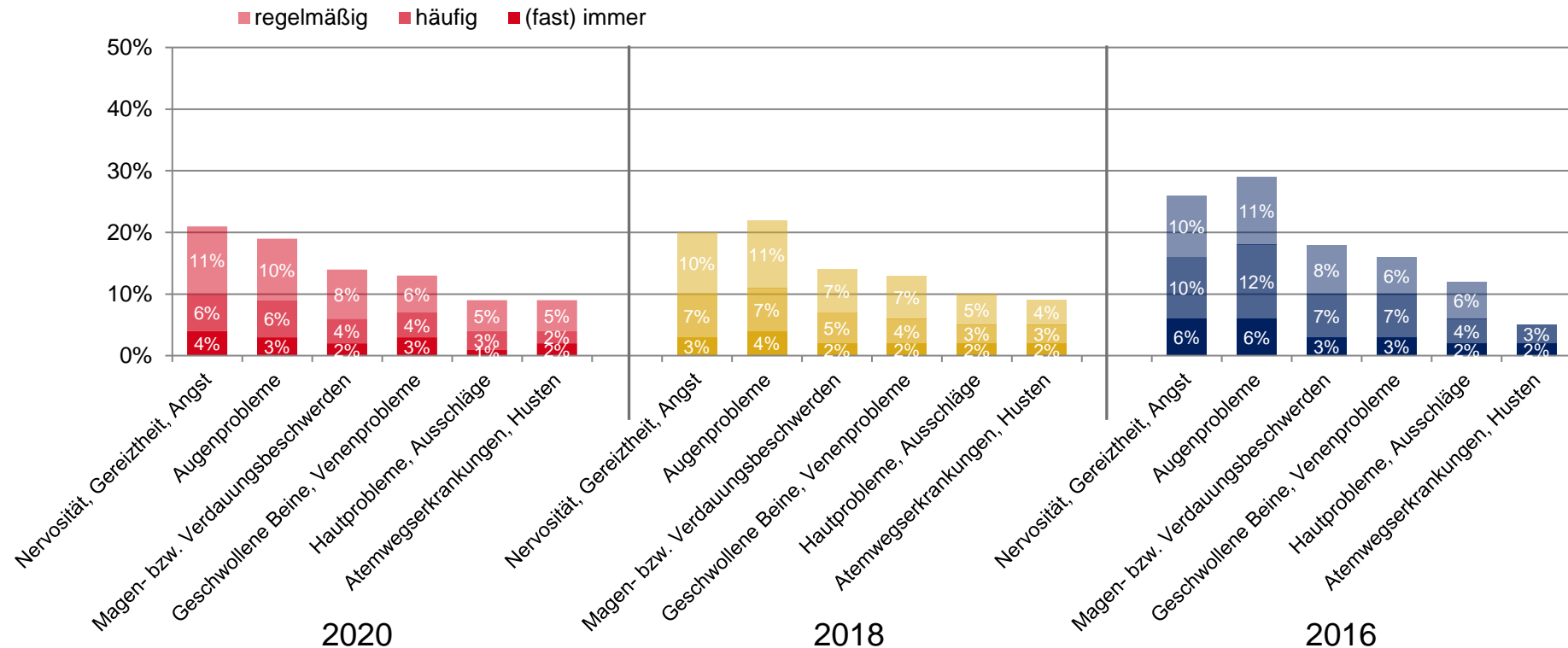


F3: Unter welchen der folgenden gesundheitlichen Beeinträchtigung leiden Sie an Ihrem Arbeitsplatz? (Skalenfrage) 6er-Skala (1=(Fast) immer, 6=nie), Angaben in %, Darstellung Top 3 Werte

n=1.110 alle Befragten

Aber: Augenprobleme gehen im Zeitverlauf zurück. Hypothese:

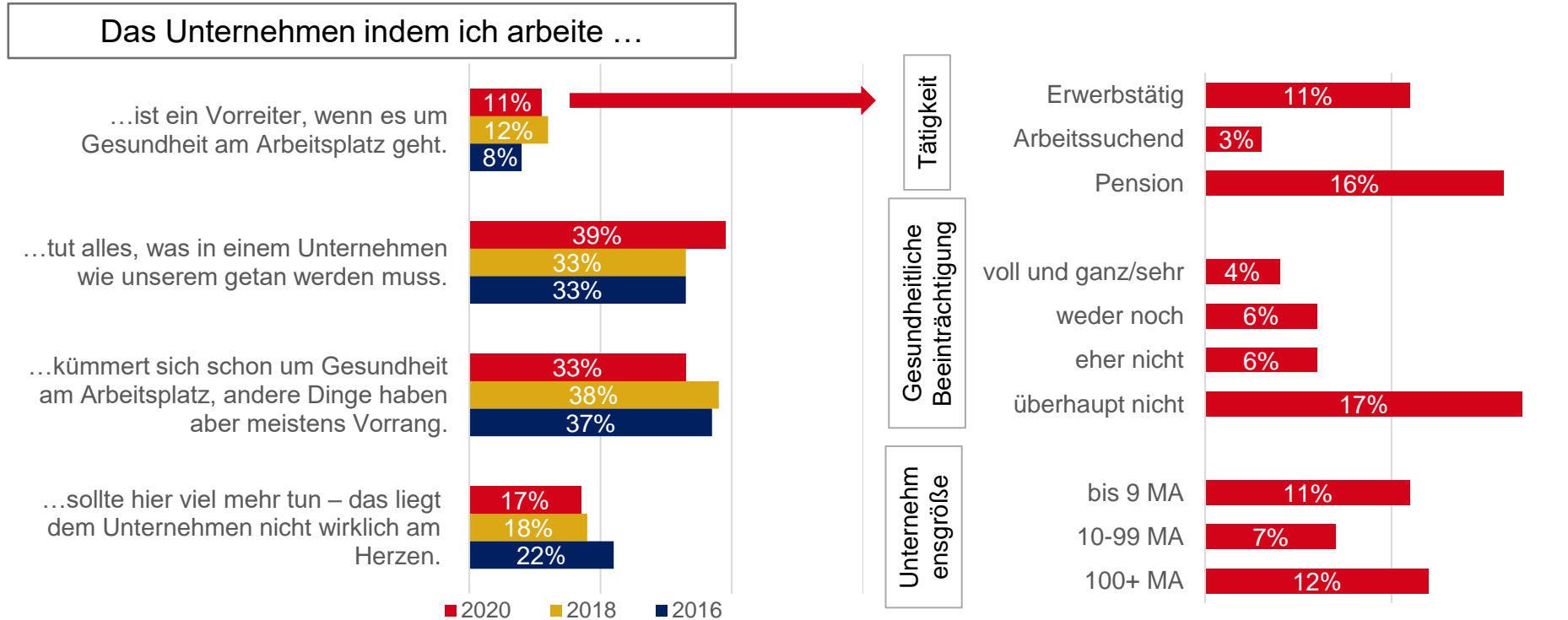
Mittlerweile wissen die Menschen, dass und wie sie auf sich schauen müssen?



F3: Unter welchen der folgenden gesundheitlichen Beeinträchtigung leiden Sie an Ihrem Arbeitsplatz? (Skalenfrage)
 6er-Skala (1=(Fast) immer, 6=nie), Angaben in %, Darstellung Top 3 Werte

n=1.110 alle Befragten

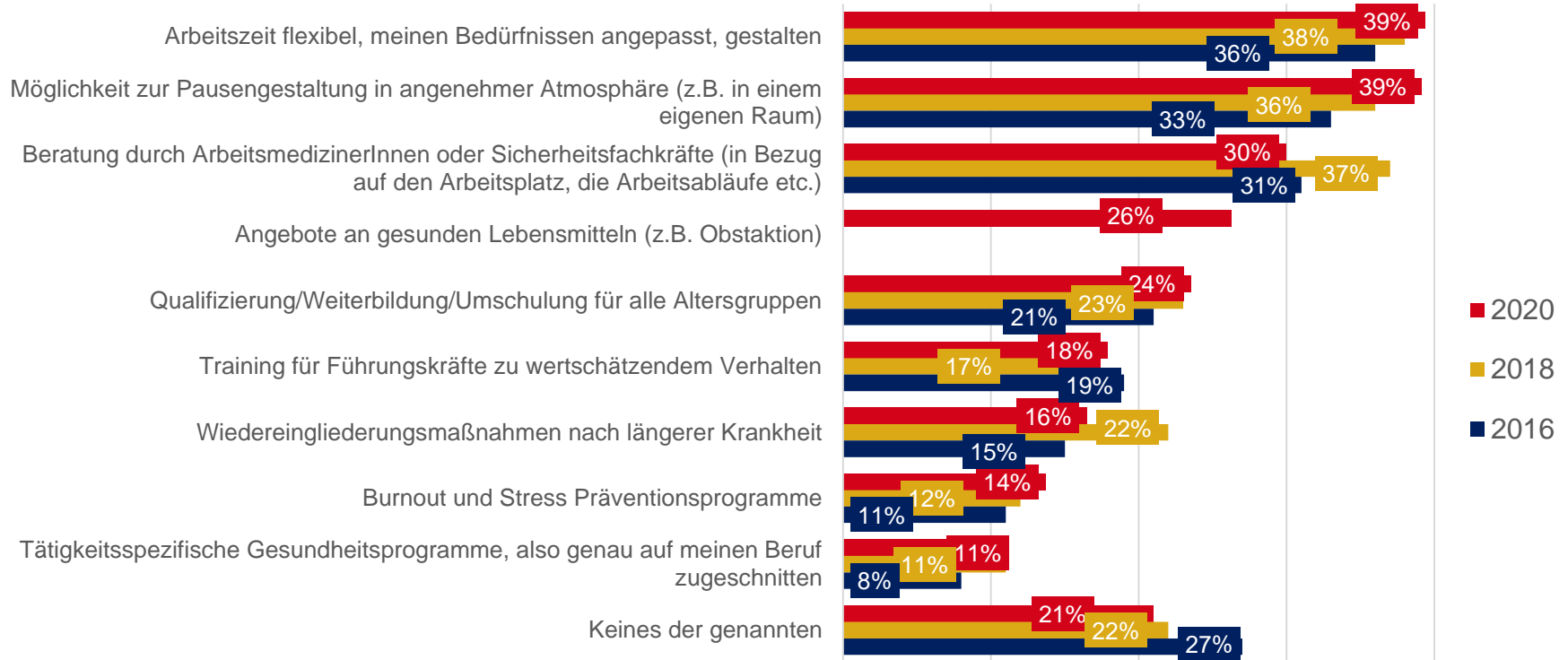
Verbesserung bei der Einschätzung des eigenen Unternehmens in Bezug auf Gesundheit am Arbeitsplatz: 5 von 10 Unternehmen werden mit „(sehr) gut“ bewertet.



F4: Ganz insgesamt betrachtet: Würden Sie sagen, Ihr Unternehmen (Einfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

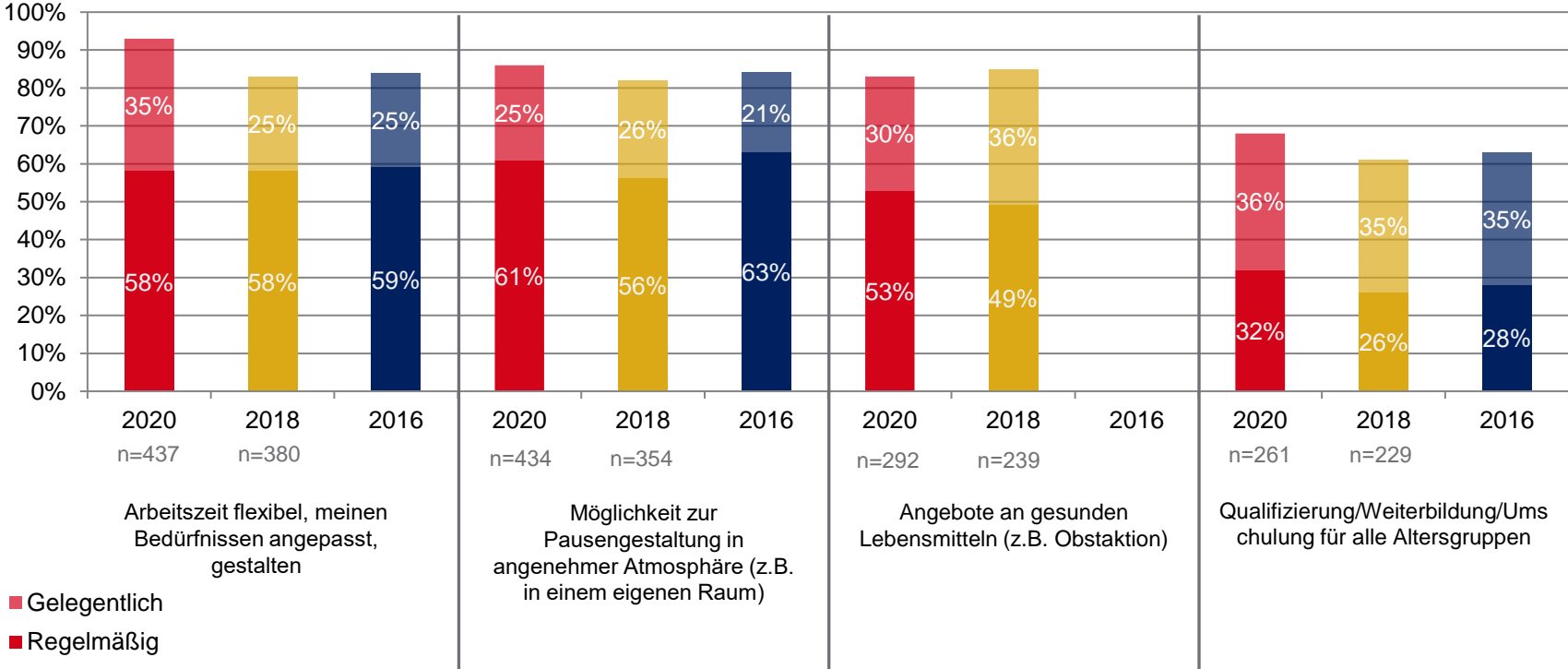
In Summe zeigt sich eine leichte Steigerung bei den Angeboten zur Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz!



F5: Welche Angebote zur Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz gibt es in Ihrem Unternehmen? (Mehrfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

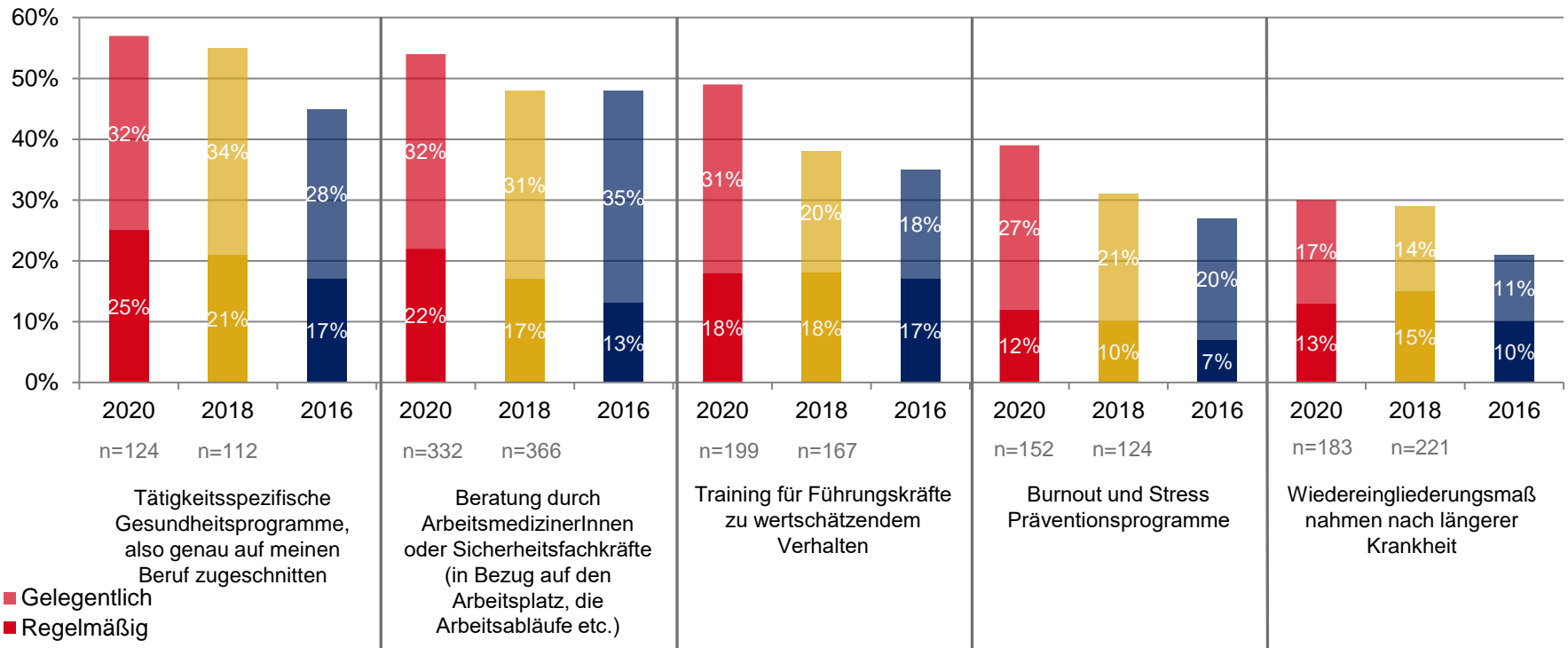
Parallel zur weiteren Verbreitung Angebot steigt auch die Inanspruchnahme der unterschiedlichen Angebote zur Steigerung des Wohlbefindens!



F6: Und welche Angebote zur Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz nehmen Sie in Anspruch? Sie können mehrere Antworten angeben! (Skalenfrage), 4er-Skala (1=regelmäßig, 4=nie), Darstellung Top 2 Werte

n= jeweils jene Befragten, in deren Unternehmen die Angebote verfügbar sind.

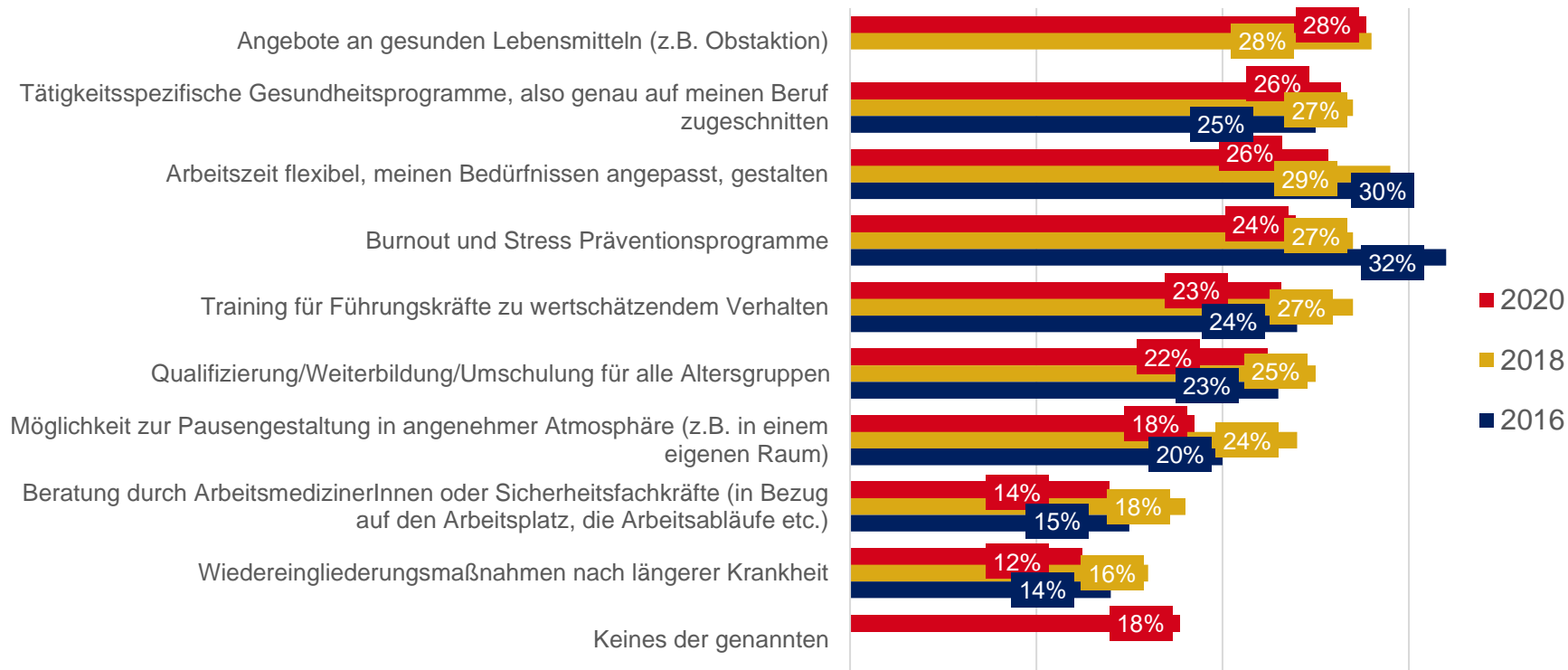
Angebote für Führungskräfte und Burnout-Prävention verzeichnen ▬ Sozialministeriumservice eine besonders deutliche Zunahme.



F6: Und welche Angebote zur Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz nehmen Sie in Anspruch? Sie können mehrere Antworten angeben! (Skalenfrage), 4er-Skala (1=regelmäßig, 4=nie), Darstellung Top 2 Werte

n= jeweils jene Befragten, in deren Unternehmen die Angebote verfügbar sind.

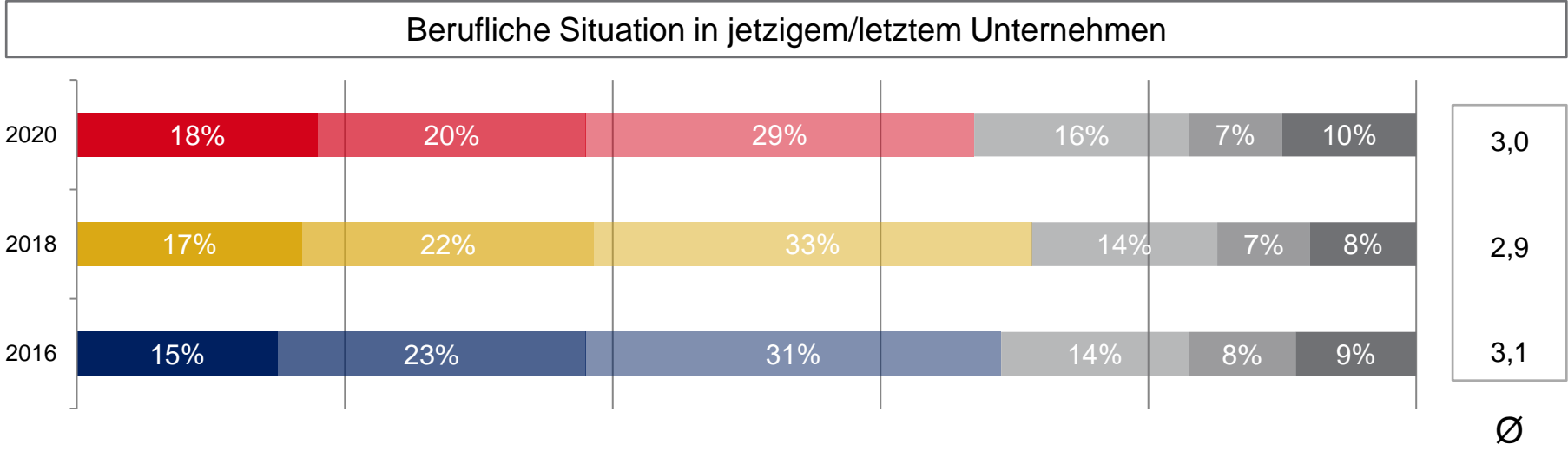
Im Vergleich zu den Vorjahren bleibt das Ranking der gewünschten Angebote fast identisch.



F7: Welche Angebote zur Steigerung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz, die es in Ihrem Unternehmen nicht oder nicht ausreichend gibt, würden Sie sich noch wünschen? (Mehrfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

Die Einschätzung der beruflichen Entwicklung im Unternehmen hat sich seit 2016 nicht verändert.



- 1 = Ich habe mich, was Karriere und Aufstieg im Unternehmen betrifft, ausgezeichnet weiterentwickelt
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = Ich habe mich, was Karriere und Aufstieg im Unternehmen betrifft, sehr schlecht entwickelt

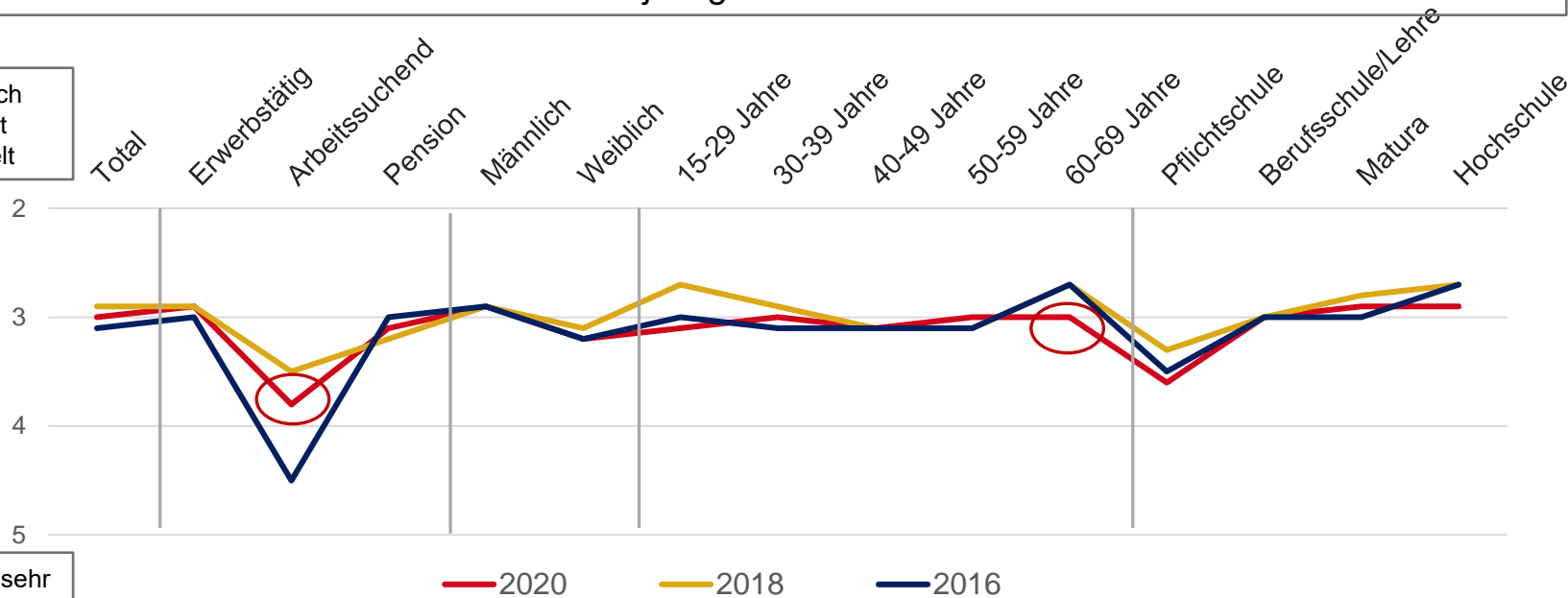
F8: Wie würden Sie Ihre berufliche Situation in Ihrem jetzigem/letztem Unternehmen beschreiben? Bitte ordnen Sie sich auf folgender Skala zwischen 1 und 6 zu! (Skalenfrage)

n=1.110 alle Befragten

Die Verbesserung bei Arbeitsuchenden aus 2018 bestätigt sich 2020 nicht. Für 60+ und unter 30-Jährige stellt sich die berufliche Entwicklung heute ebenfalls schlechter da.

Berufliche Situation in jetzigem/letzten Unternehmen

1= Ich habe mich ausgezeichnet weiterentwickelt



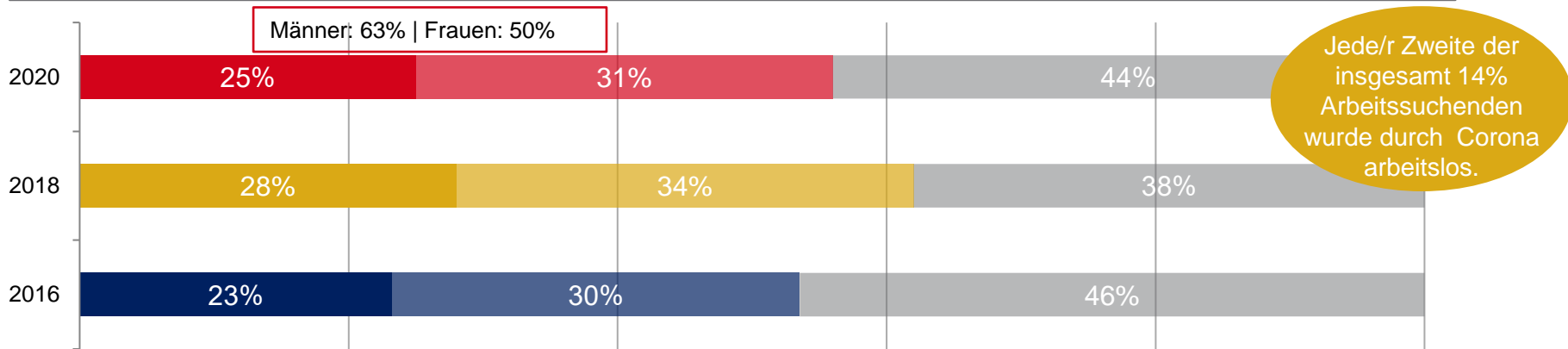
6= Ich habe mich sehr schlecht entwickelt

F8: Wie würden Sie Ihre berufliche Situation in Ihrem jetzigen/letzten Unternehmen beschreiben? Bitte ordnen Sie sich auf folgender Skala zwischen 1 und 6 zu! (Skalenfrage), Dargestellter Wert = Mittelwert

n=1.110 alle Befragten

Wenig überraschend ging 2020 der Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit am Arbeitsplatz im Vergleich zu 2018 zurück.

Zusammenhang - **Arbeitslosigkeit** und gesundheitliche Beeinträchtigung am Arbeitsplatz



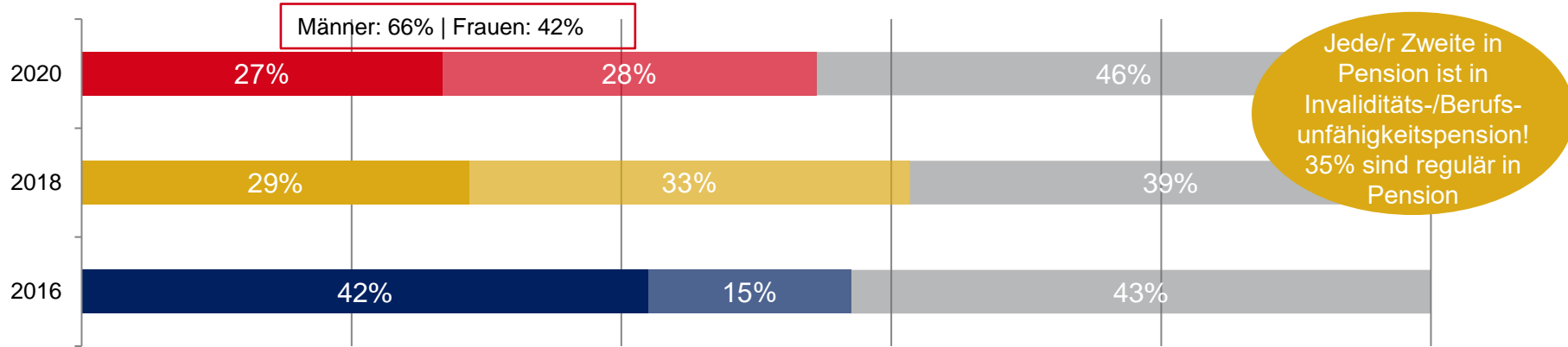
- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben eine große Rolle gespielt, dass ich arbeitslos geworden bin.“
- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben schon eine Rolle gespielt, dass ich arbeitslos geworden bin, es gab aber auch andere wichtige Faktoren.“
- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben eigentlich keine Rolle gespielt, dass ich arbeitslos geworden bin.“

F9: Steht Ihre Arbeitslosigkeit in irgendeinem Zusammenhang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen an Ihrem letzten Arbeitsplatz? Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am ehesten zu? (Einfachantwort)

n=151
arbeitssuchende Befragte

Der Zusammenhang zwischen gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz und Pension ist im Zeitverlauf rückläufig. ■ Sozialministeriumservice

Zusammenhang - Pension und gesundheitliche Beeinträchtigung am Arbeitsplatz



- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben eine große Rolle gespielt, dass ich in Pension gegangen bin.“
- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben schon eine Rolle gespielt, dass ich in Pension gegangen bin, es gab aber auch andere wichtige Faktoren.“
- „Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch meinen Arbeitsplatz haben eigentlich keine Rolle gespielt, dass ich in Pension gegangen bin.“

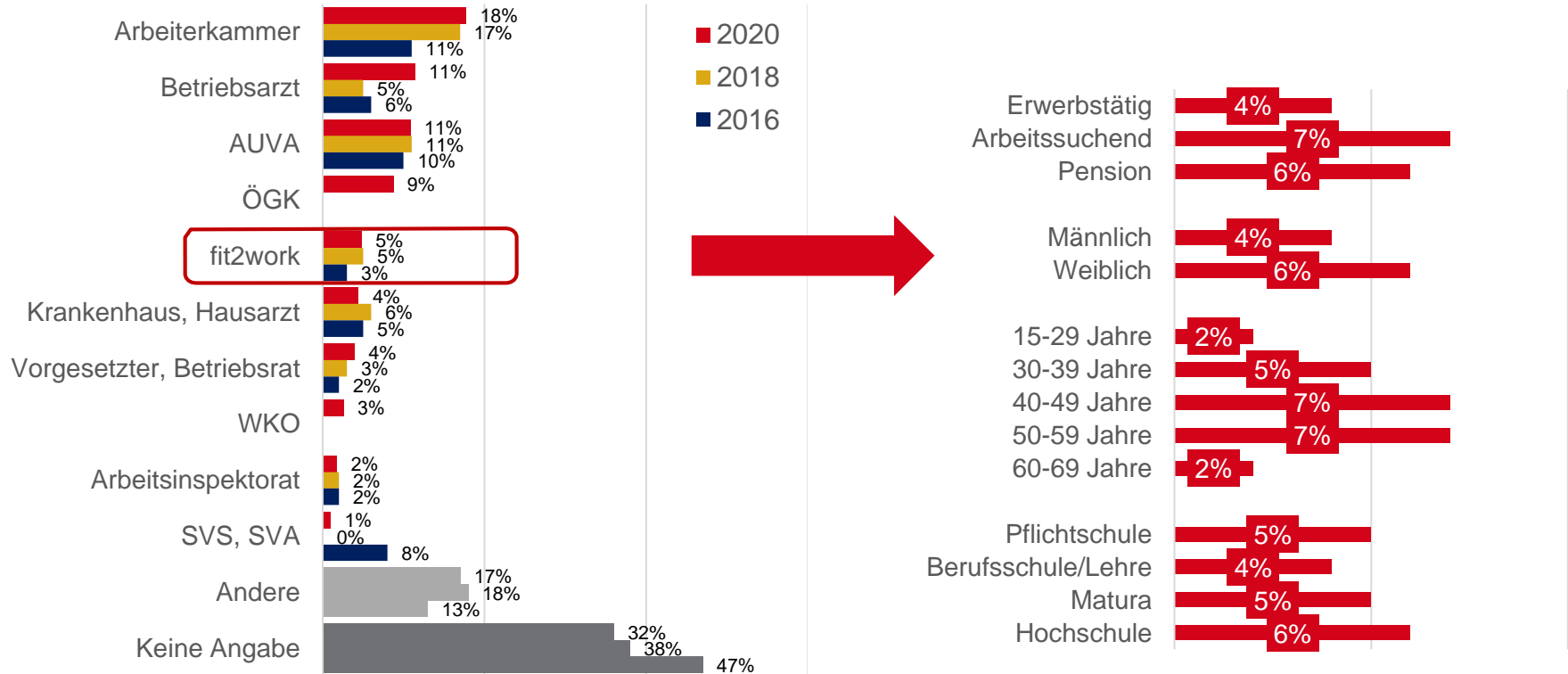
F10: Steht die Tatsache, dass Sie in Pension sind, in irgendeinem Zusammenhang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen an Ihrem letzten Arbeitsplatz? Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am ehesten zu? (Einfachantwort)

n=139
pensionierte Befragte



fit2work

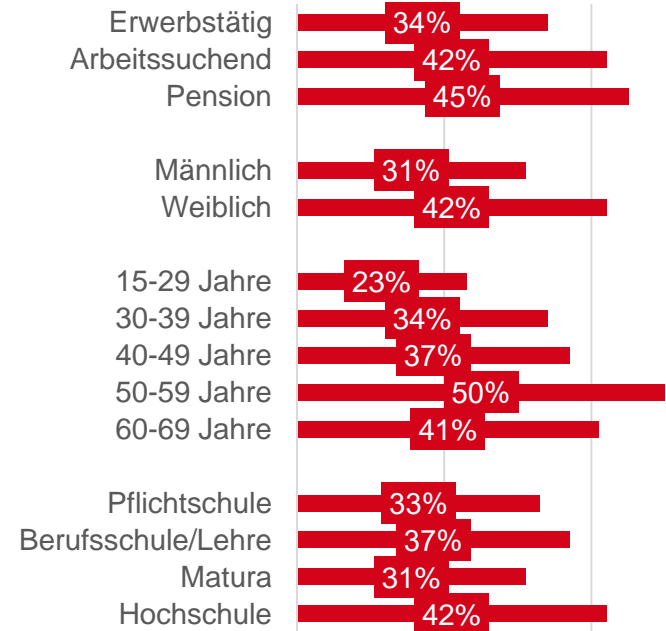
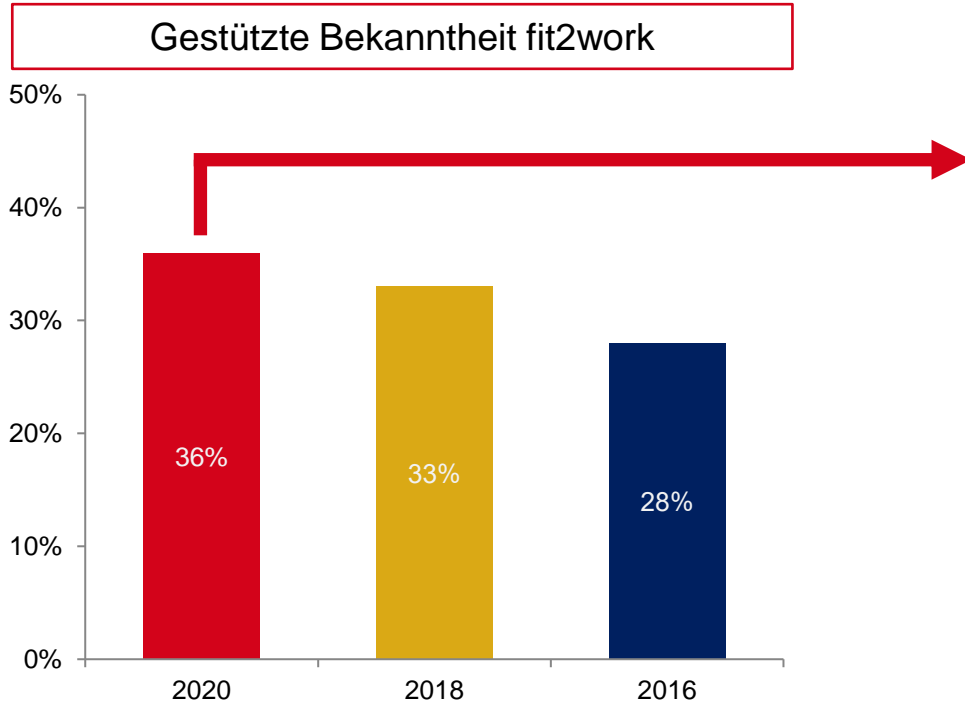
Die spontane Bekanntheit von fit2work liegt auch 2020 bei 5 Prozent. Frauen kennen fit2work in höherem Ausmaß als Männer.



F11: Welche Einrichtungen kennen Sie, wenn es um Gesundheit am Arbeitsplatz geht? Bitte notieren Sie alle Stellen, an die Sie sich mit Fragen zu Gesundheit am Arbeitsplatz wenden können! (offene Frage)

n=1.110 alle Befragten

Auf Nachfrage sieht man einen kontinuierlichen Zuwachs der fit2work-Bekanntheit, Arbeitssuchende und jene in Pension liegen genauso wie Frauen über dem Schnitt.

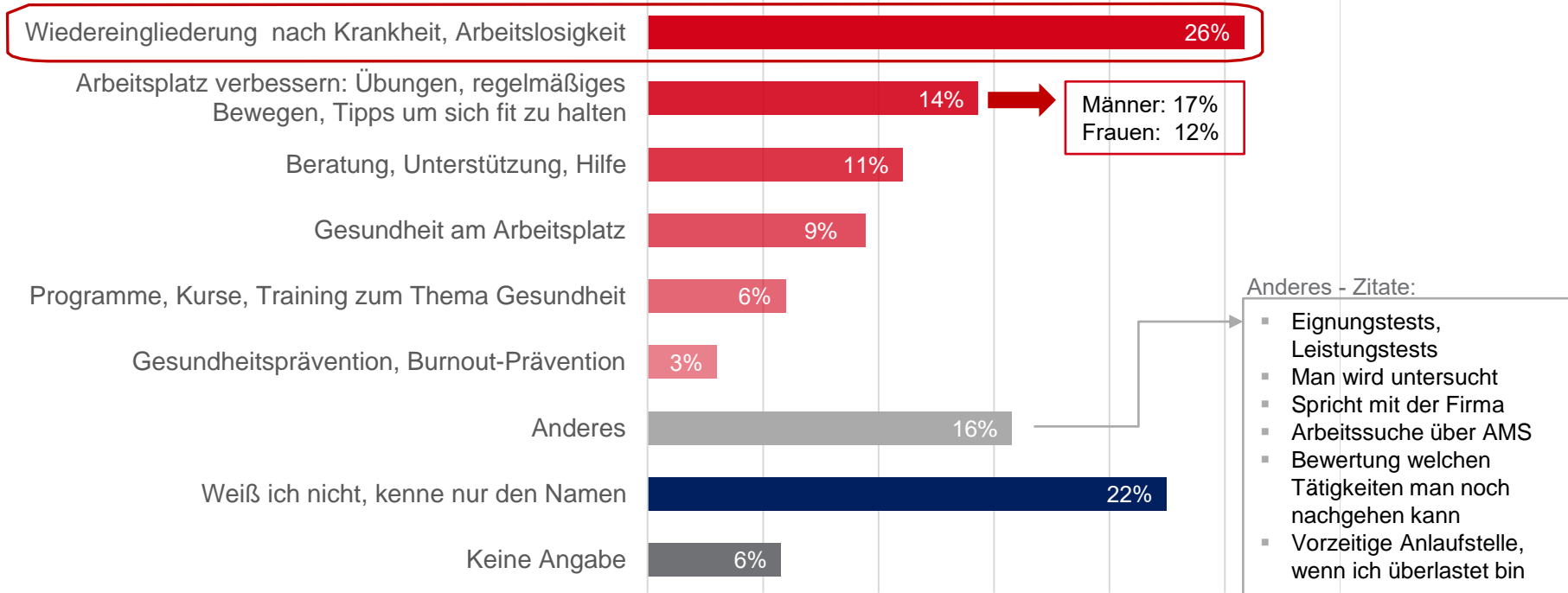


F12: Haben Sie von fit2work schon einmal gehört? Bitte geben Sie „ja“ an, wenn Sie fit2work in der Vorfrage bereits genannt haben!
(Einfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

„fit2work“ steht für die Befragten vor allem für Wiedereingliederung nach Krankheit/Arbeitslosigkeit, aber auch für Verbesserungen am Arbeitsplatz.

Was ist fit2work?

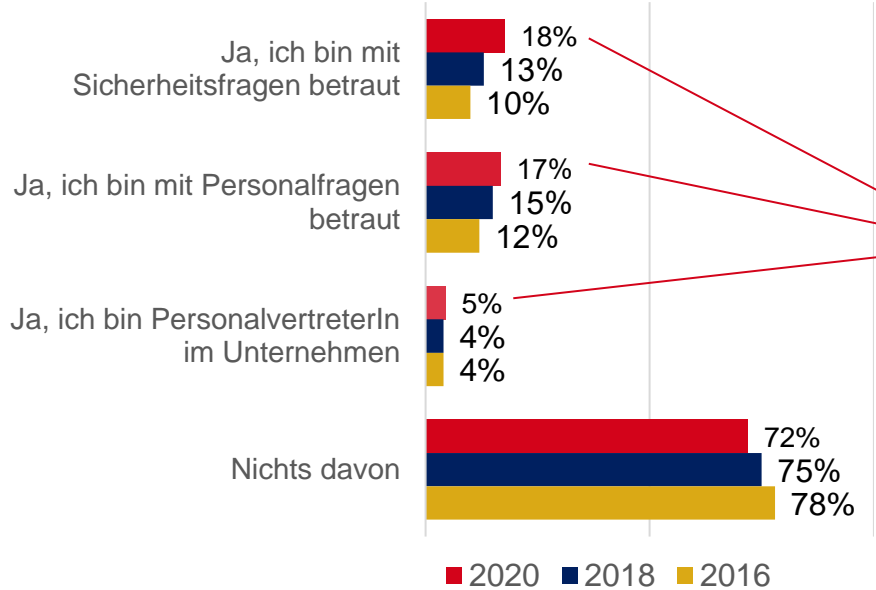


F13: Was ist fit2work genau, worum geht es bei fit2work? Bitte beschreiben Sie fit2work mit Ihren eigenen Worten! Notieren Sie alles, was Sie über fit2work wissen, auch Kleinigkeiten können wichtig sein! (offene Frage)

n=402 Befragte, die fit2work kennen

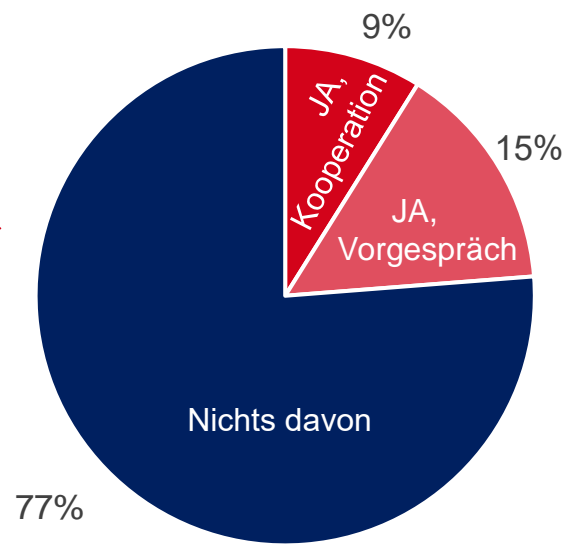
Von den 40% mit Personal- oder Sicherheitsfragen betrauten Befragten hatten 24% bereits Kontakt mit fit2work (2016: 13% | 2018: 36%).

Verantwortlich für Personal- oder Sicherheitsfragen (Mehrfachangaben)




28% = n=190

Bereits Kontakt mit fit2work?

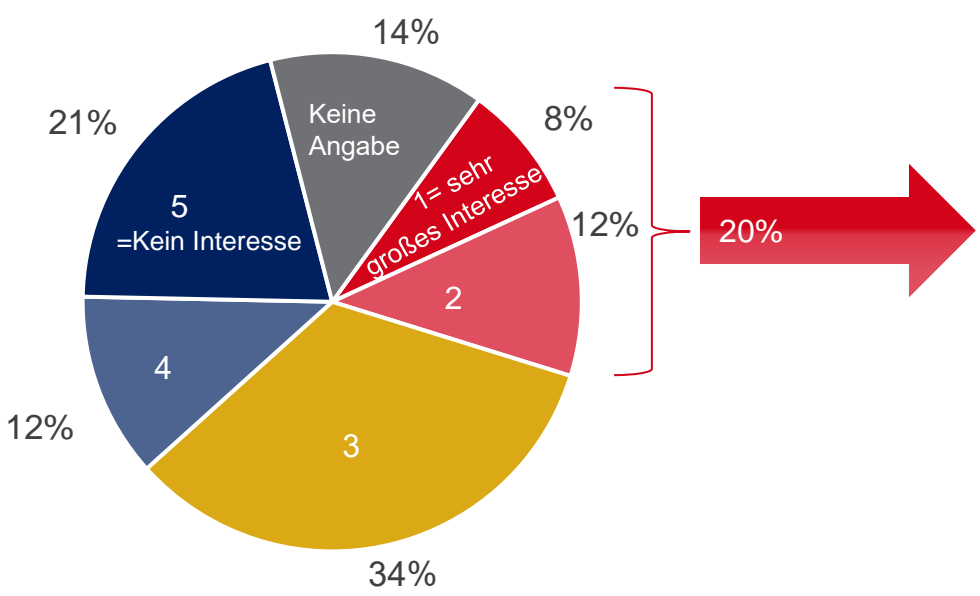


F14: Sind Sie in Ihrem Unternehmen in verantwortlicher Funktion mit Personal- oder Sicherheitsfragen betraut oder sind Sie PersonalvertreterIn Ihres Betriebes? (Mehrfachantwort)
 F15: Hatten Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeit bereits Kontakt mit dem fit2work-Programm? (Einfachantwort)

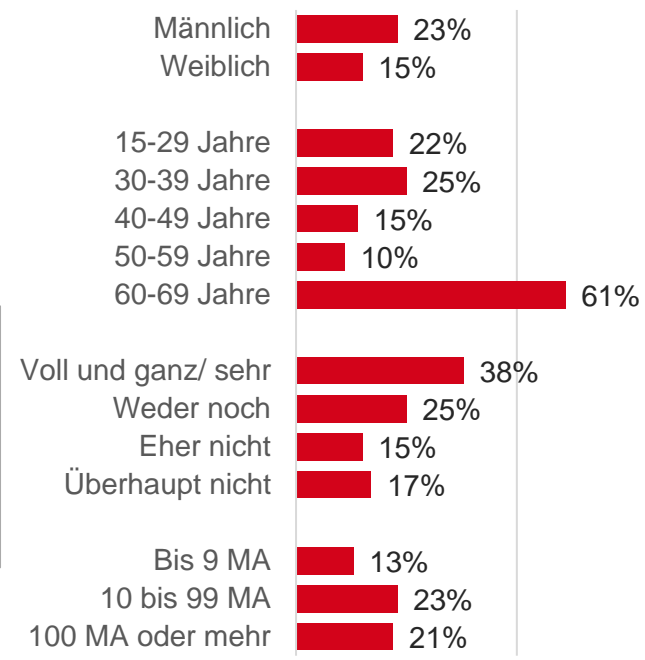
n=679 berufstätige Befragte in Unternehmen

24% hatten bereits Kontakt, weitere 20% der Zuständigen in Unternehmen  Sozialministeriumservice haben Interesse an einer Beratung durch fit2work.

Interesse an Beratung durch fit2work



Gesundheitliche Beeinträchtigung

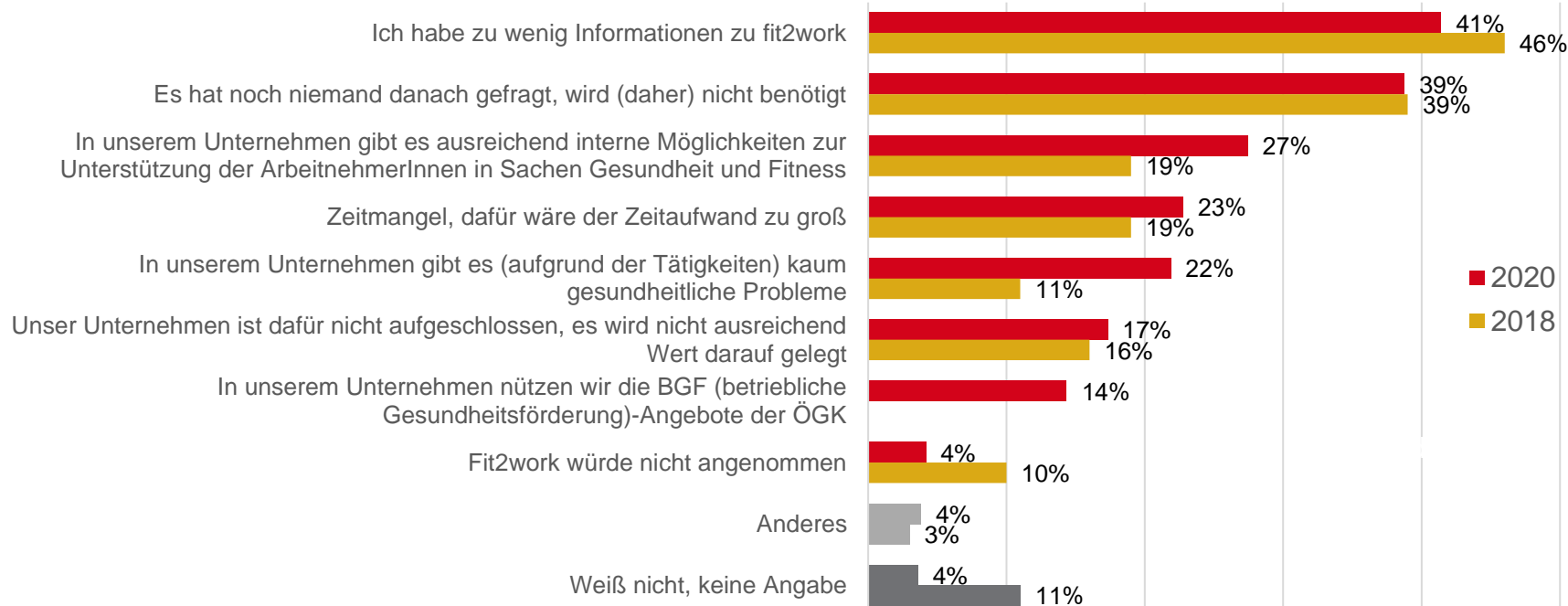


F16: Haben Sie für Ihr Unternehmen/Ihre Organisation Interesse an Beratung durch fit2work? (Skalenfrage)

n=146 berufstätige Befragte in Unternehmen, die zuständig für Personal- & Sicherheitsfragen sind, und noch keinen Kontakt zu fit2work hatten

Gegen fit2work sprechen ein Mangel an Informationen und „kein Bedarf“ nach den fit2work-Angeboten.

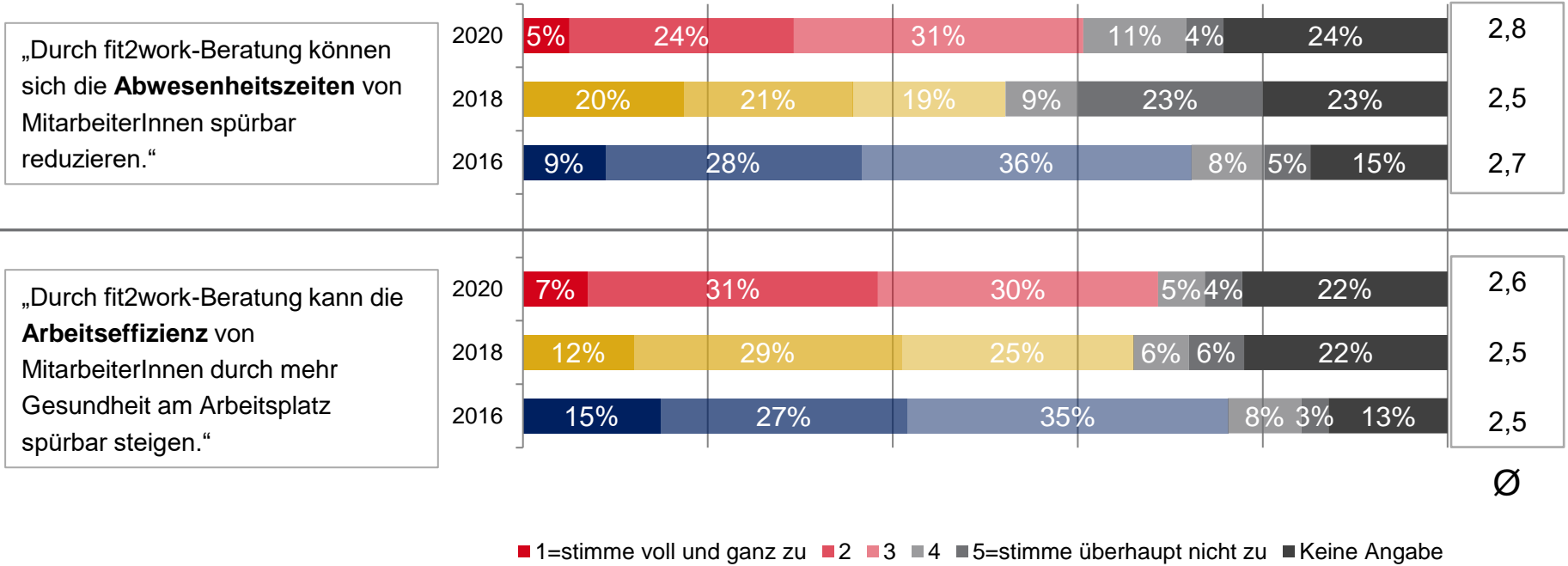
Warum kein sehr großes Interesse an Beratung durch fit2work?



F17: Warum haben Sie für Ihr Unternehmen kein sehr großes Interesse an Beratung durch fit2work? Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie/Ihr Unternehmen zu? (Mehrfachantwort)

n=134 berufstätige Befragte in Unternehmen, die zuständig für Personal- & Sicherheitsfragen sind, noch keinen Kontakt zu fit2work hatten und auch kein (sehr) großes Interesse daran haben

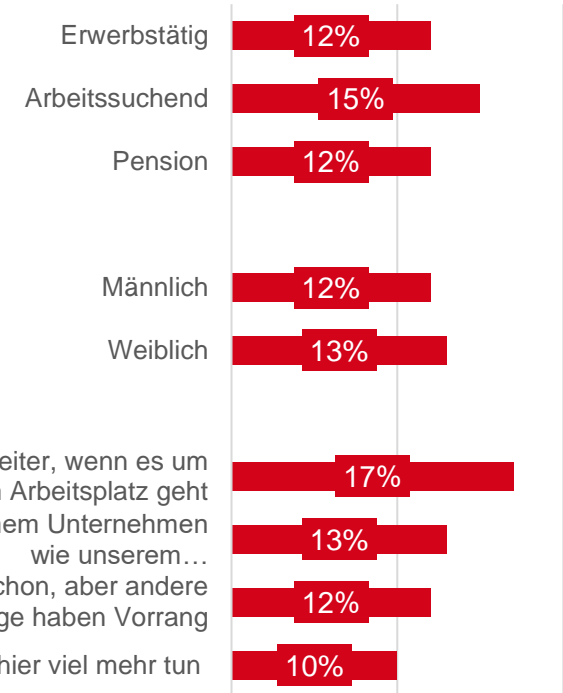
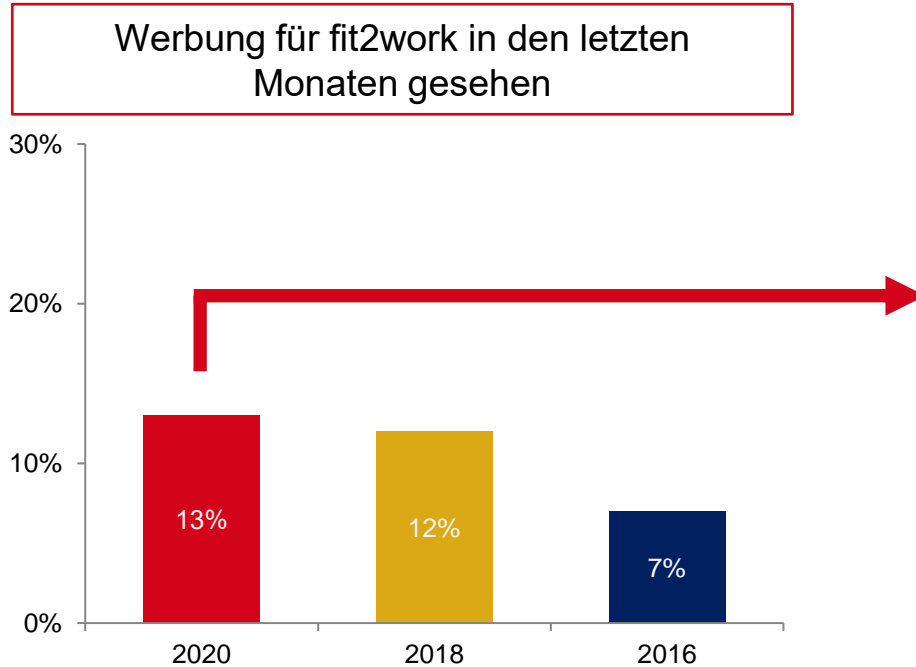
Das Vertrauen in die fit2work-Vorteile für das Unternehmen ist im Zeitverlauf gesunken resp. wird es 2020 von anderen Themen (Corona) überlagert.



F18: Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu? (Skalenfrage)

n=190 berufstätige Befragte in Unternehmen, die zuständig für Personal- & Sicherheitsfragen sind

Jede/r Achte Befragte hat in den letzten Monaten fit2work-Werbung gesehen, damit ist eine sehr leichte, aber kontinuierliche Steigerung zu verzeichnen.

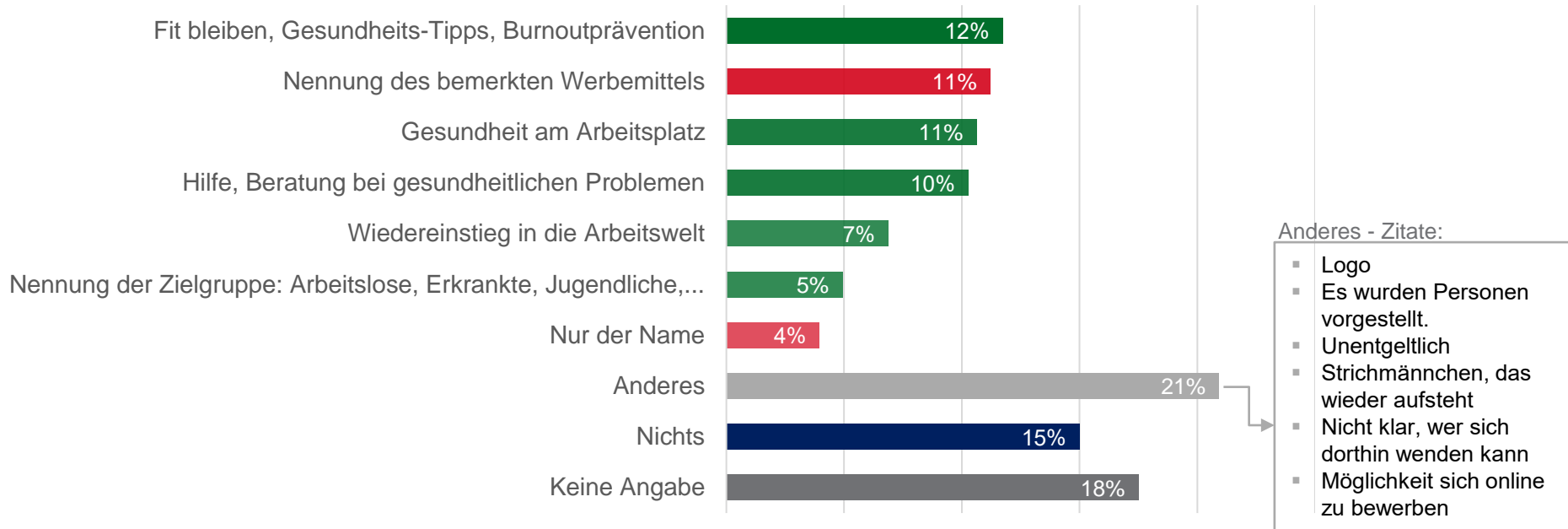


F19: Haben Sie in den letzten Monaten Werbung für fit2work /zum Thema fit2work bemerkt? (Einfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

Immerhin zwei Drittel können irgendwelche Inhalte der gesehenen Werbung wiedergeben: rund die Hälfte der Nennungen bezieht sich auf den Zweck von fit2work.

Was ist von dieser Werbung in Erinnerung geblieben?



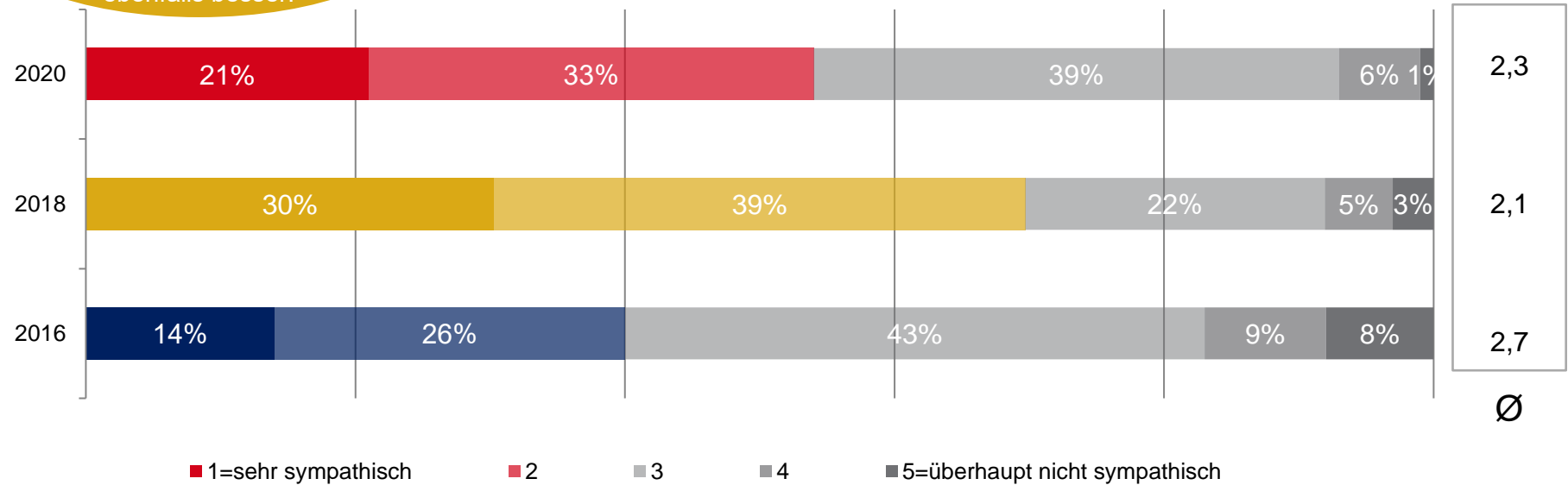
F20: Was ist Ihnen von dieser Werbung in Erinnerung geblieben? Worum ging es in dieser Werbung? Bitte notieren Sie alles, was Ihnen einfällt, auch Details und Kleinigkeiten können wichtig sein! (offene Frage)

n=139 Befragte, die Werbung von fit2work gesehen haben

Die fit2work-Werbung wird mit 2,3 tendenziell positiv bewertet, wirkliche Ablehner finden sich kaum.

Befragte aus „Vorreiter-Unternehmen“ urteilen mit Ø 1,9 signifikant positiver! Die Beurteilung wird mit dem Alter ebenfalls besser.

Wie sympathisch war Ihnen die Werbung von fit2work?

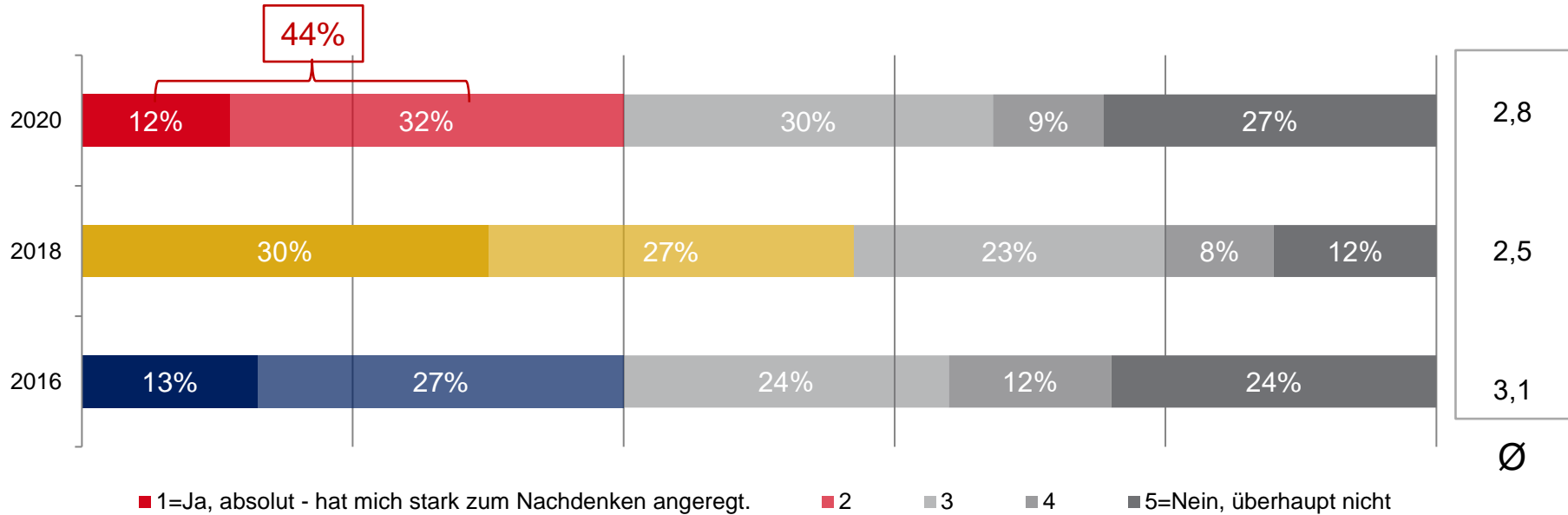


F21: Wie sympathisch war Ihnen die Werbung für fit2work? Bitte vergeben Sie eine Schulnote von 1 bis 5! (Skalenfrage)

n=139 Befragte, die Werbung von fit2work gesehen haben

44% fühlen sich durch die fit2work-Werbung angeregt, die eigene Arbeitssituation zu überdenken. Männer, 40 bis 50- und über 60-Jährige liegen über dem Schnitt.

Hat die Werbung zum Überdenken der eigenen gesundheitlichen Arbeitssituation angeregt?



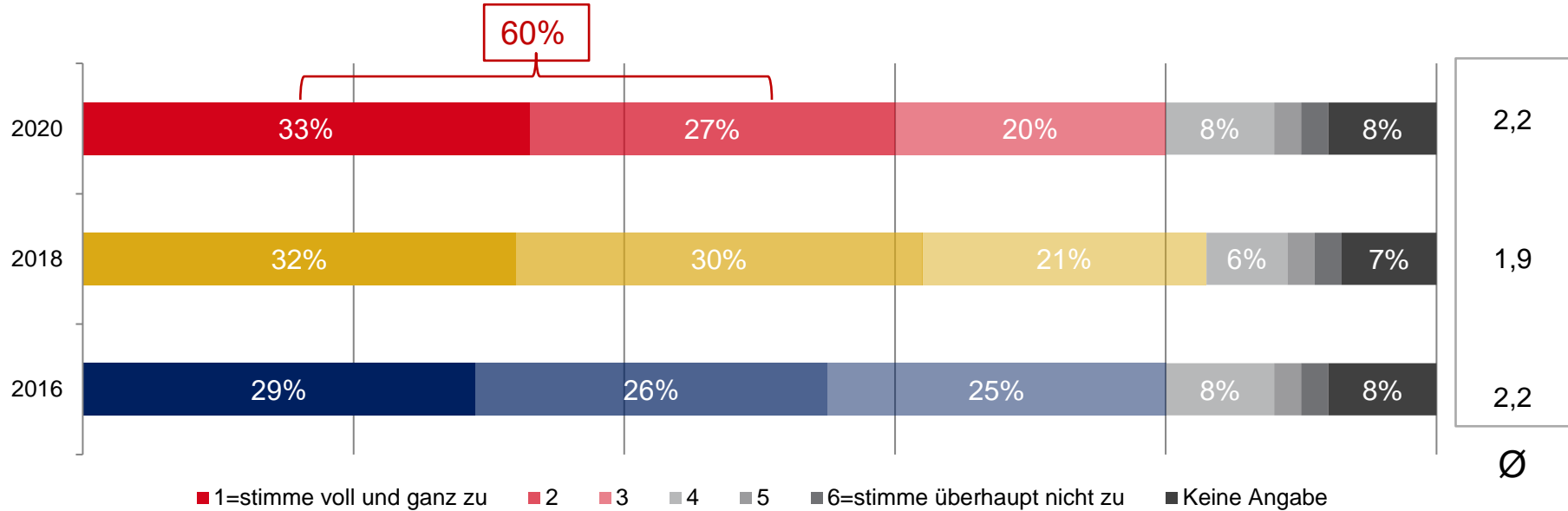
F22: Würden Sie sagen, dass Sie diese Werbung angeregt hat, über Ihre eigene Arbeitsplatz-Situation in Bezug auf Ihre Arbeitsgesundheit nachzudenken? Bitte antworten Sie anhand folgender Skala! (Skalenfrage)

n=99 Befragte, die Werbung von fit2work gesehen haben



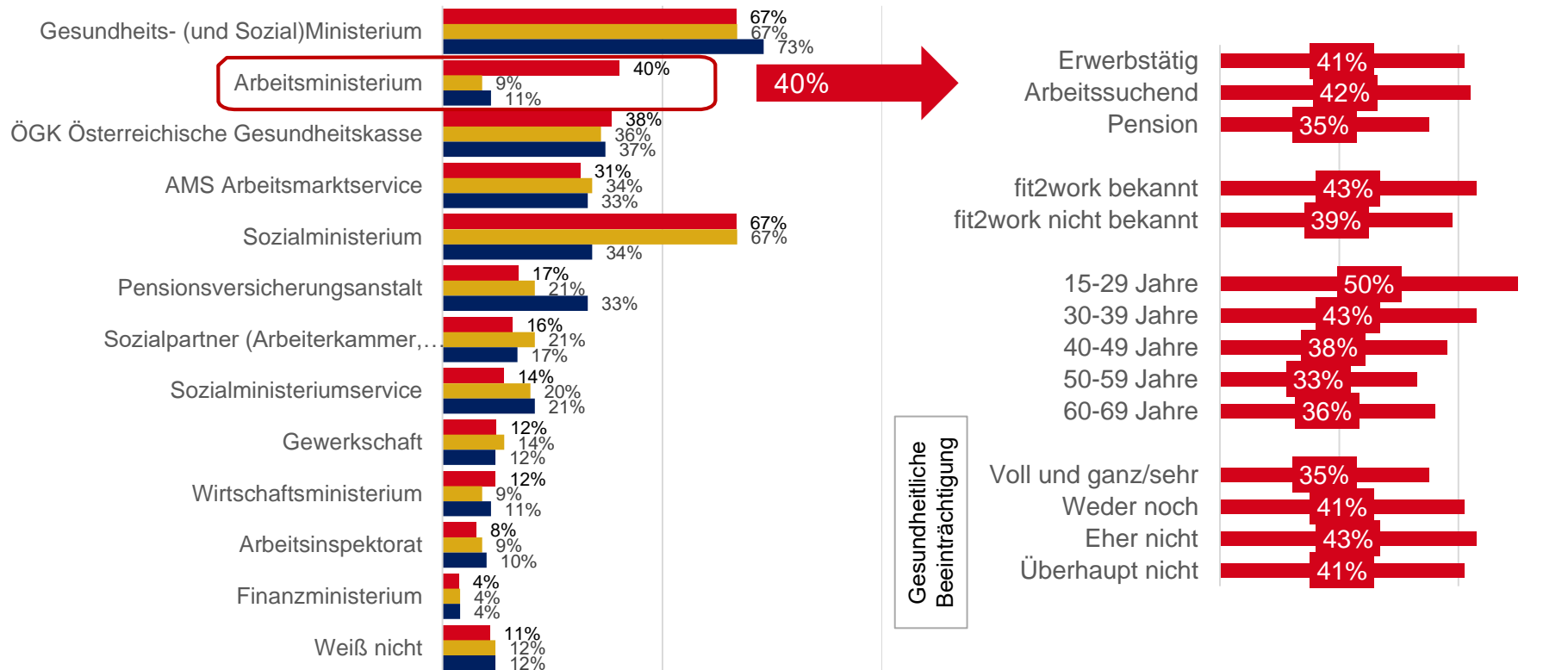
Die Bedeutung von fit2work für die Gesundheit österreichischer ArbeitnehmerInnen steht auch 2020 außer Zweifel. Frauen und 60+ liegen über Schnitt.

"fit2work ist eine wichtige Initiative, um die Gesundheitssituation von ArbeitnehmerInnen in Österreich zu verbessern."



F23: Wie beurteilen Sie diese Initiative hinsichtlich der Gesundheit am Arbeitsplatz in Österreich? Wie sehr stimmen Sie folgender Aussage zu? "fit2work ist eine wichtige Initiative, um die Gesundheitssituation von ArbeitnehmerInnen in Österreich zu verbessern." n=1.110 alle Befragten

4 von 10 Befragten ordnen fit2work dem Arbeitsministerium zu. Gesundheits- und Sozialministerium liegen mit 67% voran.

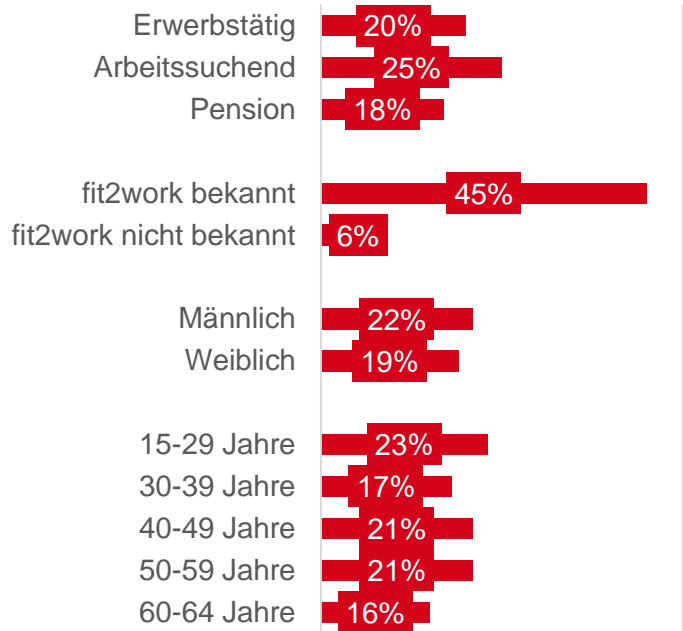
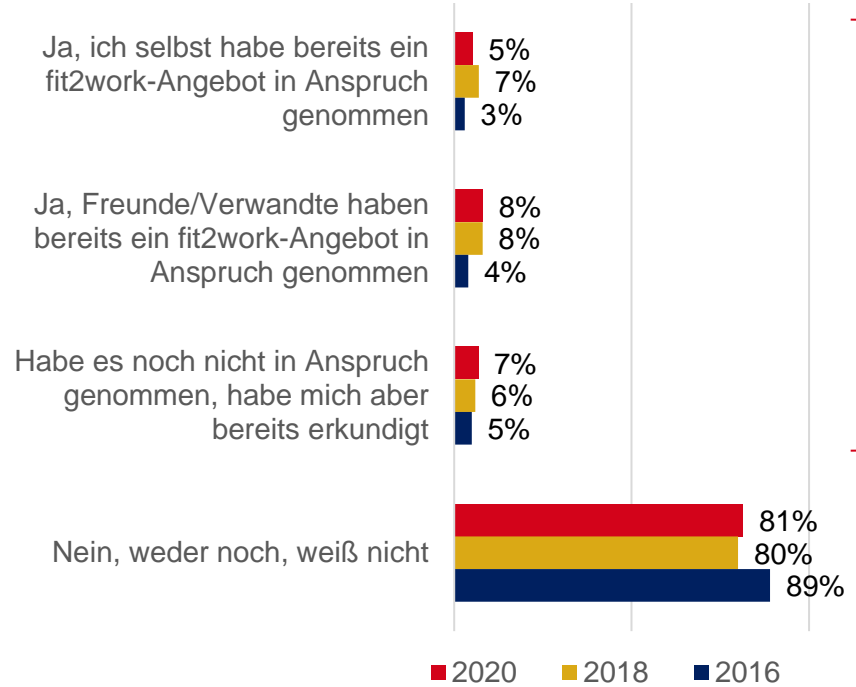


F24: Was glauben Sie, welche Institutionen stehen hinter fit2work? (Mehrfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

Inanspruchnahme und Plan der Inanspruchnahme sind nahezu unverändert.

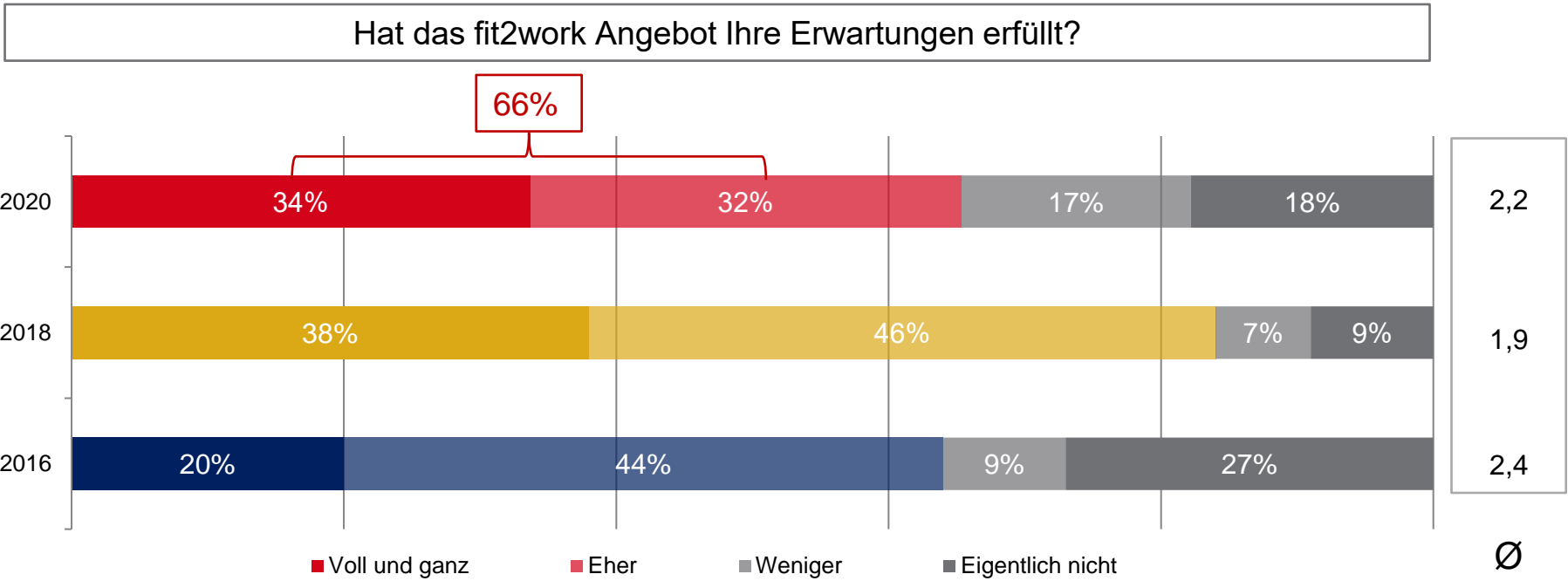
fit2work schon in Anspruch genommen?



F25: Haben Sie selbst oder jemand aus Ihrem Freundes- oder Verwandtenkreis bereits ein fit2work-Angebot in Anspruch genommen? (Mehrfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

Zwei Drittel der fit2work-NutzerInnen sind mit dem Angebot sehr oder eher zufrieden. Ein Rückgang im Vergleich zu 2018, eine Verbesserung im Vergleich zu 2016.



F26: Hat das fit2work-Angebot Ihre Erwartungen erfüllt? (Skalenfrage)

2020: n=57 Befragte, die selbst ein fit2work Angebot in Anspruch genommen haben

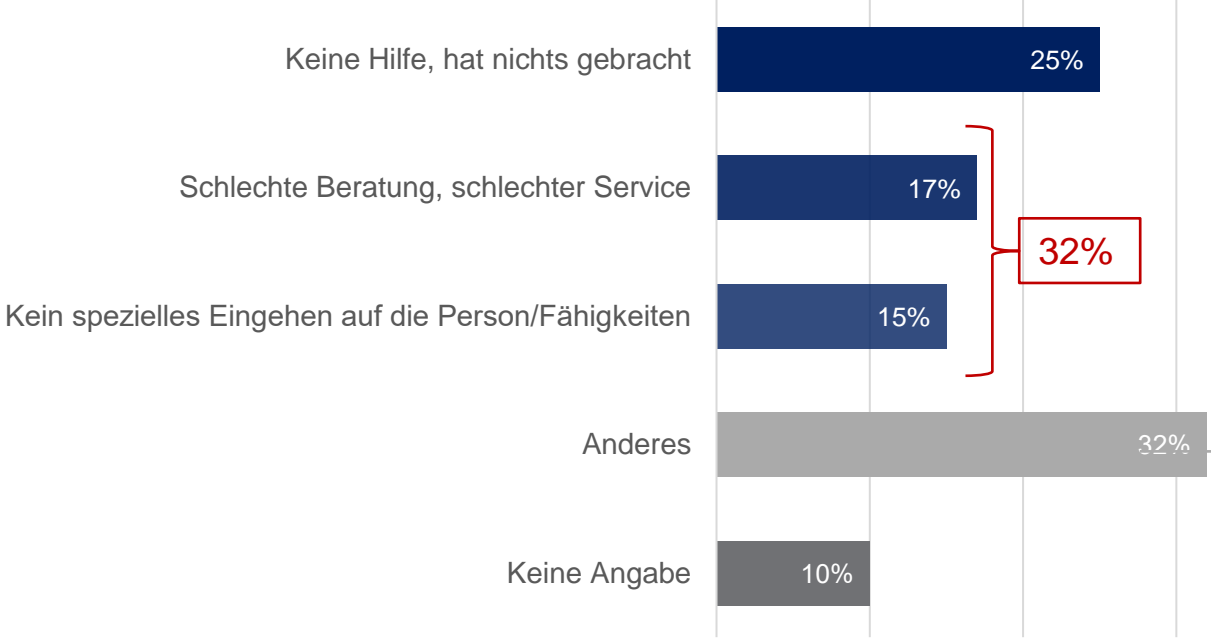
2018: n=69

2016: n=30

Achtung: geringe Antwortbasis!

Die Gründe für die Unzufriedenheit mit fit2work sind klar und zum  Sozialministeriumservice größeren Teil einfach zu verbessern.

Warum hat das fit2work Angebot Ihre Erwartungen nicht (ganz) erfüllt?



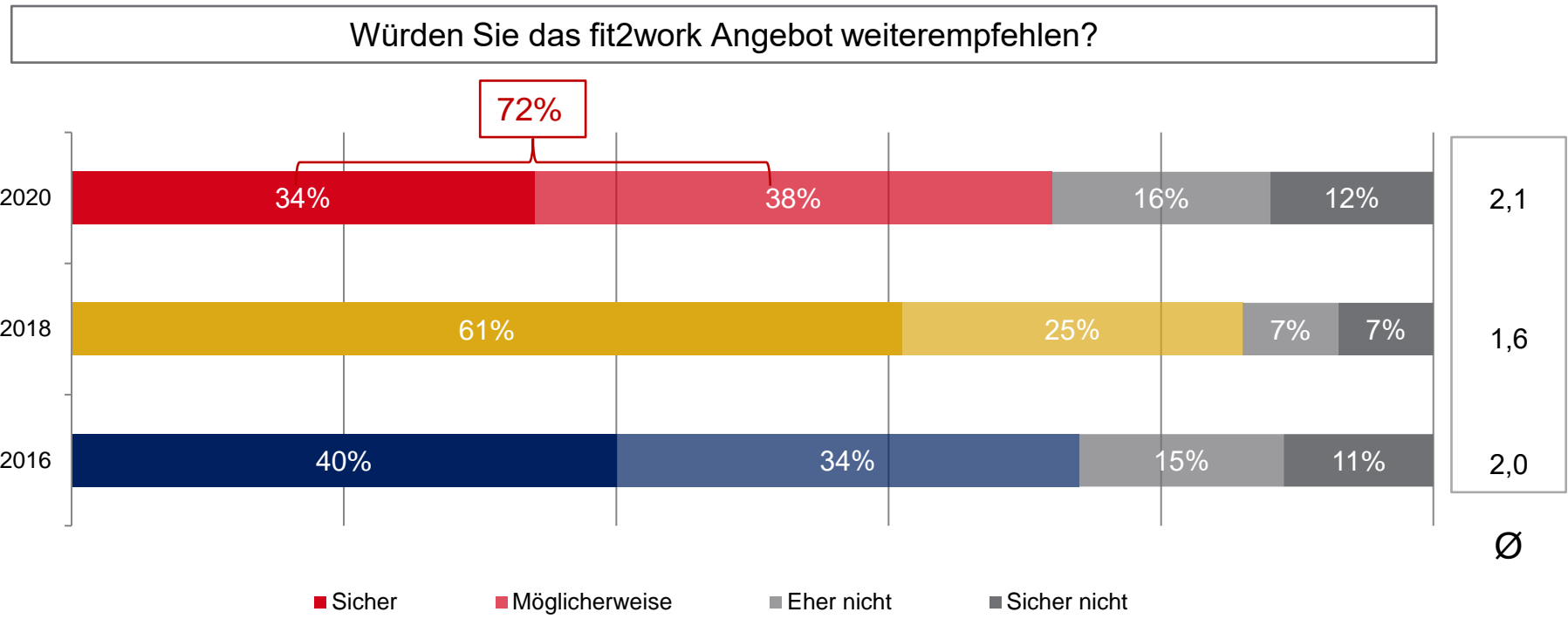
- Anderes - Zitate:
- Ich habe mir mehr erwartet. Es unterscheidet sich nicht von anderen Arbeitsgesundheitsprojekten.
 - Die Firma, die vorgeschlagen wurde, hat das nur gemacht, weil sie den Lohn nicht bzw. nur teilweise zahlen müssen.
 - Habe mir selbst wieder einen Job gesucht.
 - Zu wenig Einfluss auf den Chef
 - Meine gesundheitlichen Probleme waren größer als ich dachte.
 - Hat mir Perspektiven eröffnet, aber keine konkreten Erfolge gebracht.

n=38 Befragte, die selbst ein fit2work Angebot in Anspruch genommen haben, die Erwartungen aber nicht voll und ganz erfüllt wurden

F27: Warum hat das fit2work-Angebot Ihre Erwartungen nicht (offene Frage)



Fast drei Viertel würden fit2work sicher oder möglicherweise weiterempfehlen, Frauen häufiger als Männer.



F28: Würden Sie das fit2work-Angebot an Freunde oder Verwandte weiterempfehlen? (Skalenfrage)

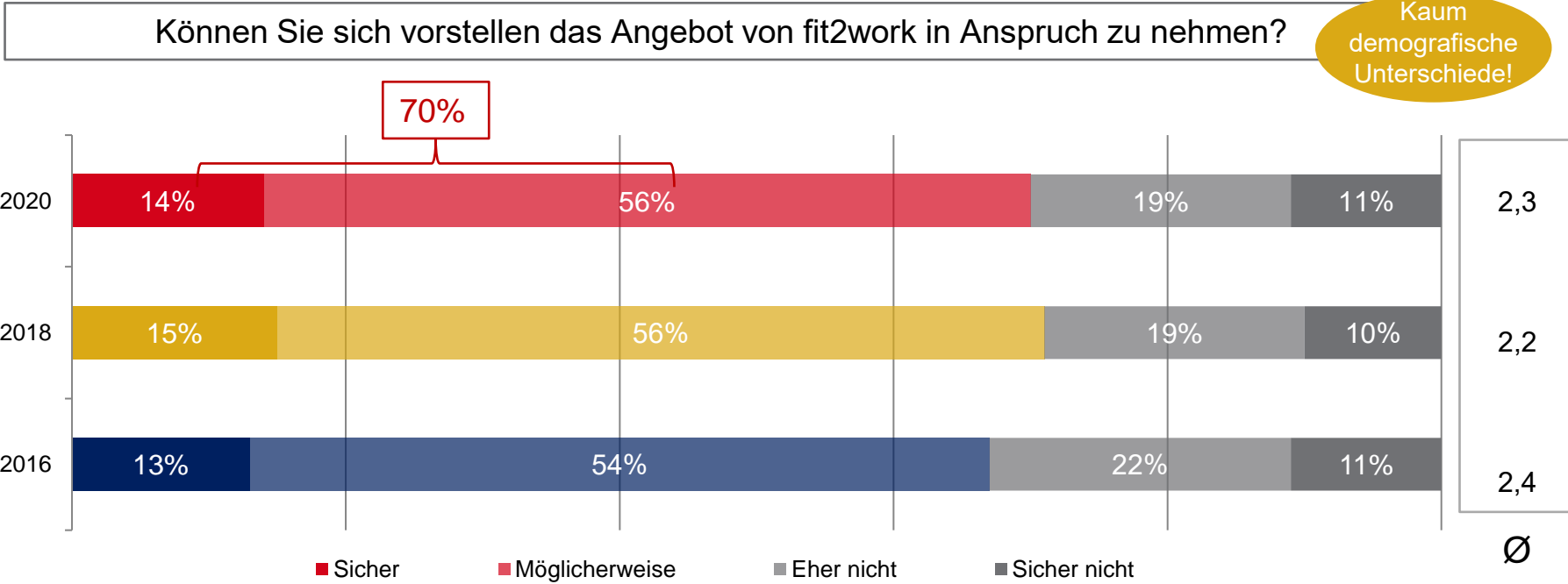
2020: n=57 Befragte, die selbst ein fit2work Angebot in Anspruch genommen haben

2018: n=69

2016: n=30

Achtung: geringe Antwortbasis!

Positiv: Weiterhin 7 von 10 jener ohne Erfahrung mit fit2work könnten sich vorstellen, fit2work in Anspruch zu nehmen – dies unterstreicht die Wichtigkeit von fit2work.



F29: Können Sie sich vorstellen, das Angebot von fit2work in Anspruch zu nehmen? (Skalenfrage)

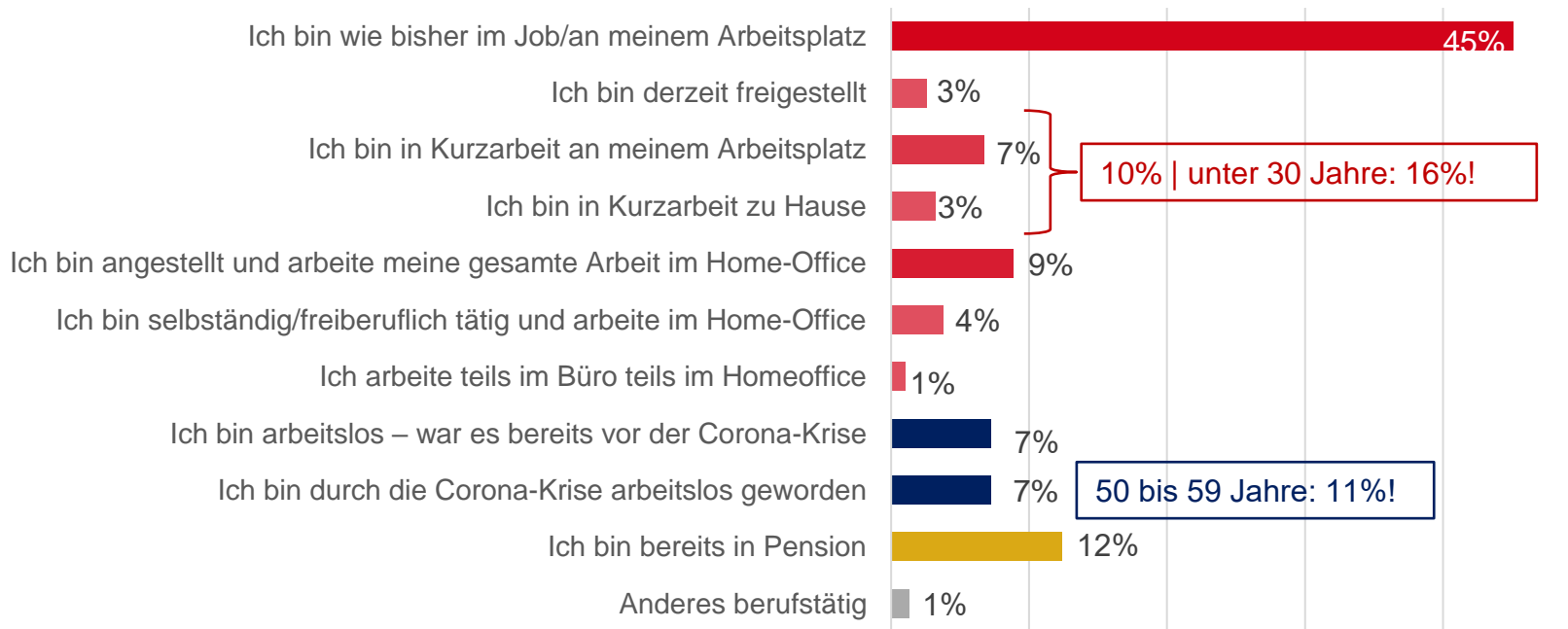
2020: n=1.053 Befragte, die noch kein fit2work Angebot in Anspruch genommen haben

2018: n=931
2016: n=970

Aktuelle Fragen zu Corona

In der untersuchten Zielgruppe hat sich der Anteil an Arbeitssuchenden aufgrund der Corona-Pandemie verdoppelt. 10% sind in Kurzarbeit.

Veränderung der beruflichen Situation aufgrund der Covid-19-Pandemie?

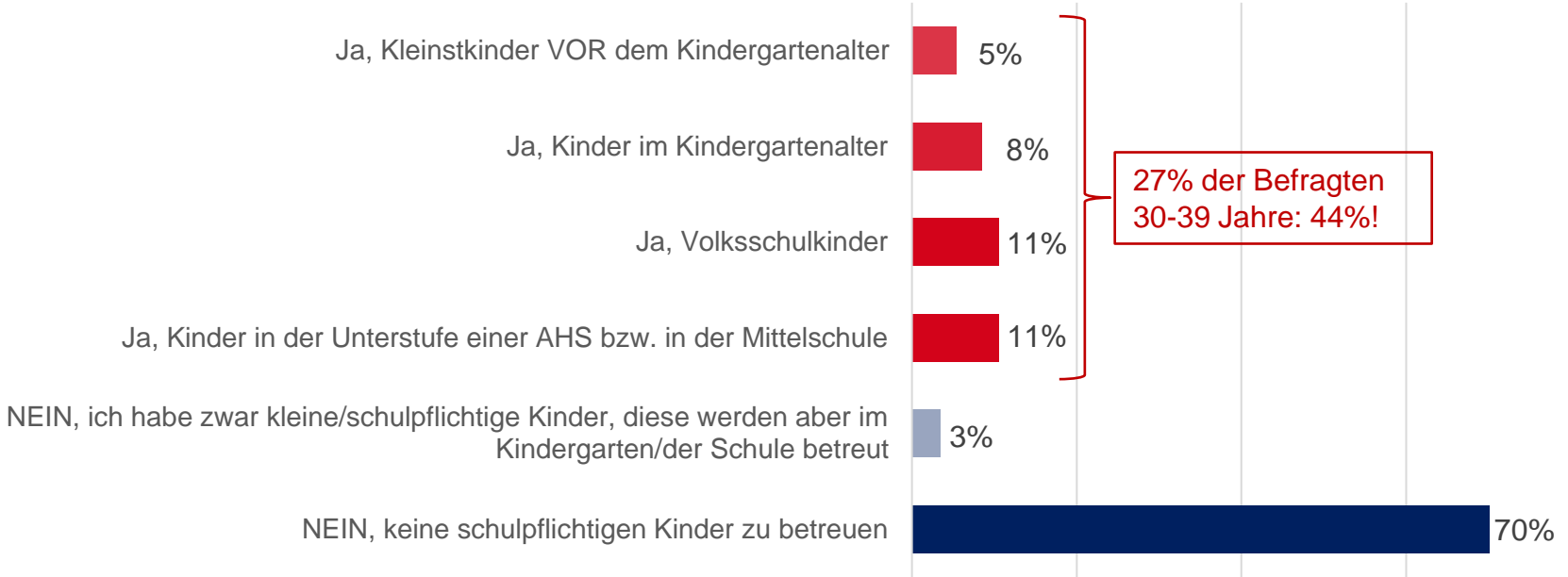


F30: Hat sich Ihre persönliche berufliche Situation aufgrund der Covid-19-Pandemie verändert oder nicht verändert? Welche Aussage trifft auf Sie zu? (Einfachantwort)

n=1.110 alle Befragten

Gut ein Viertel hat zusätzlich noch Kinderbetreuung zu bewältigen, Sozialministeriumservice der größere Teil davon mit Homeschooling.

Zusätzlich zur Arbeit kleine oder schulpflichtige Kinder zu Hause?

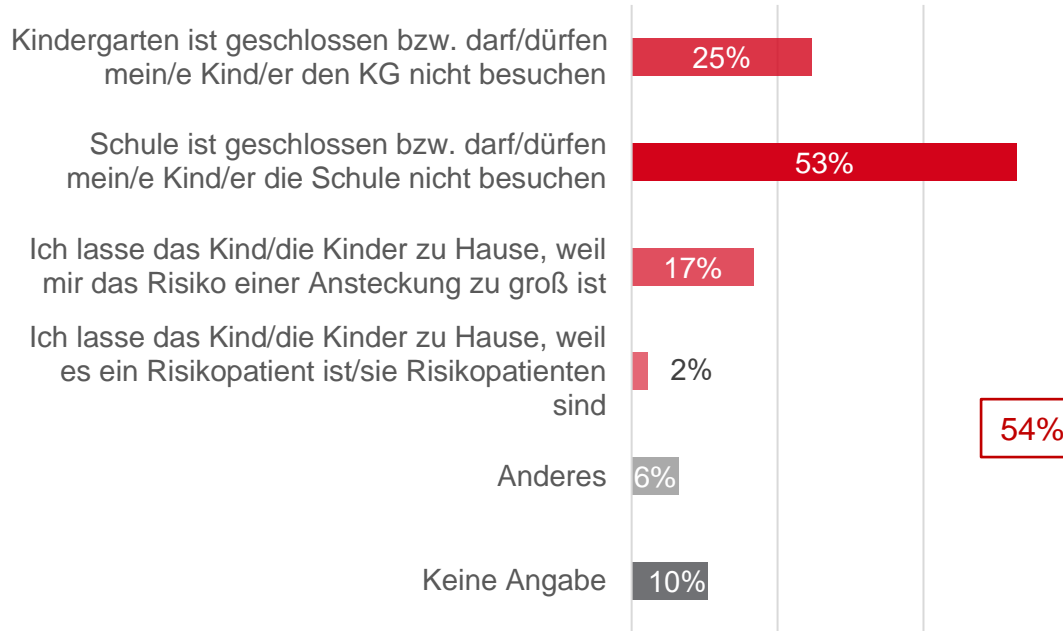


F31: Haben Sie zusätzlich zu Ihrer Arbeit bzw. Ihrer Arbeit im Homeoffice kleine Kinder oder schulpflichtige Kinder zu Hause zu betreuen? (Mehrfachantwort)

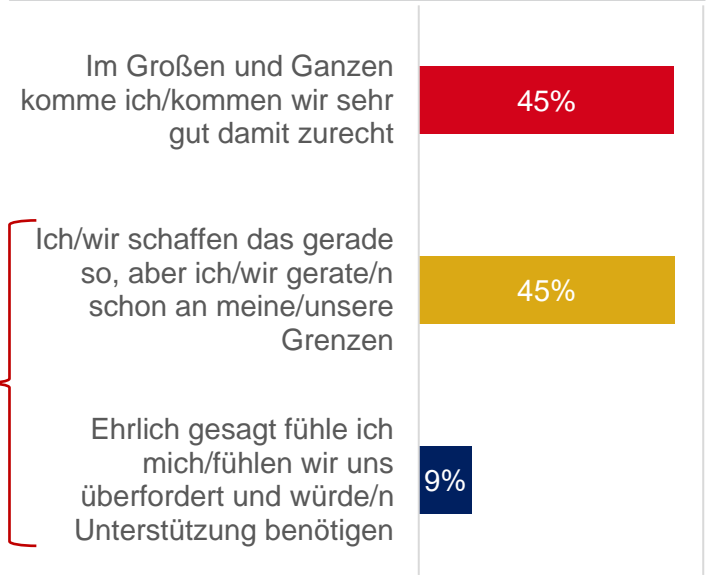
n=803 berufstätige Befragte

Nur ein kleinerer Teil (17%) lässt sein Kind aufgrund des Risikos zu Hause – der größere Teil hat keine Wahl. Über die Hälfte ist an seinen Grenzen.

Warum betreuen Sie Ihr/e Kind/er zu Hause?



Wie geht es Ihnen damit?



54%

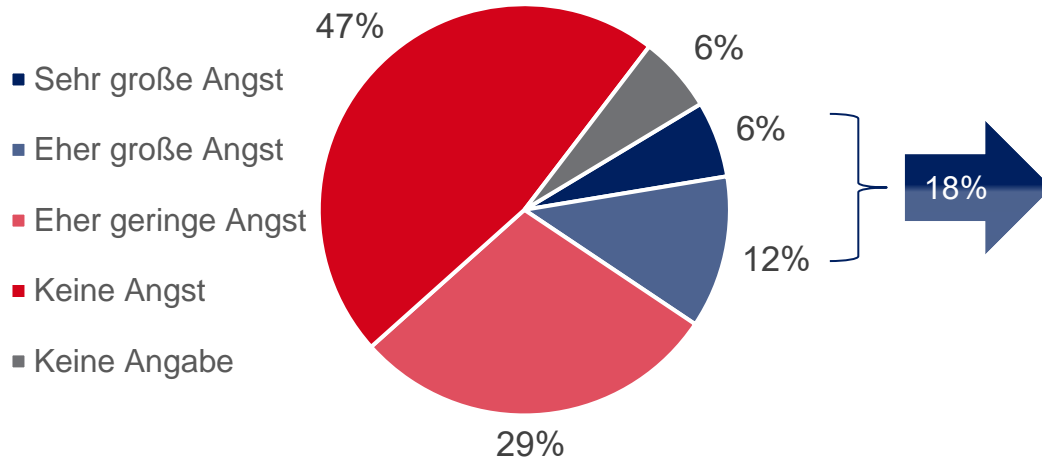
F32: Aus welchem Grund betreuen Sie Ihr Kind/Ihre Kinder zu Hause? (Mehrfachantwort)

F33: Wie geht es Ihnen damit, Ihre Arbeit, egal ob am Arbeitsplatz oder im Homeoffice UND die Kinderbetreuung zu bewältigen?

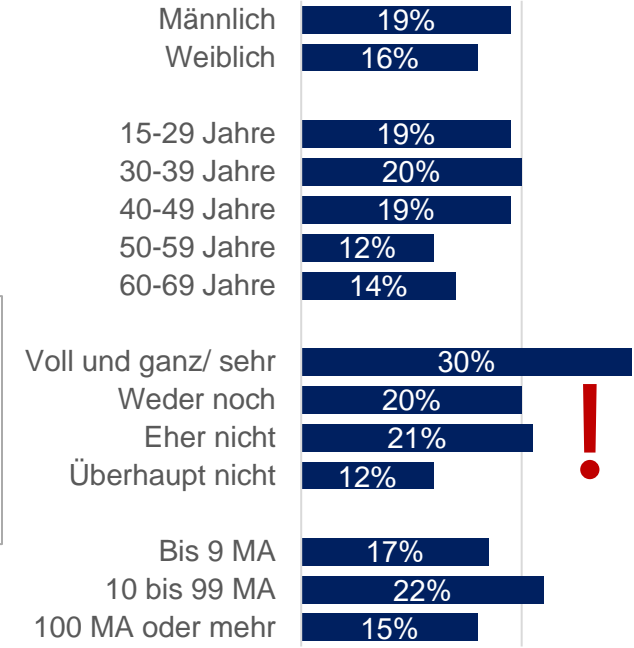
n=213 berufstätige Befragte, mit zu betreuenden Kindern zu Hause

18% haben sehr oder eher große Angst um den eigenen Arbeitsplatz.
 Bedenklich: Unter jenen mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz sind es 30%!

Angst um Ihren Arbeitsplatz aufgrund von Corona?



Gesundheitliche Beeinträchtigung



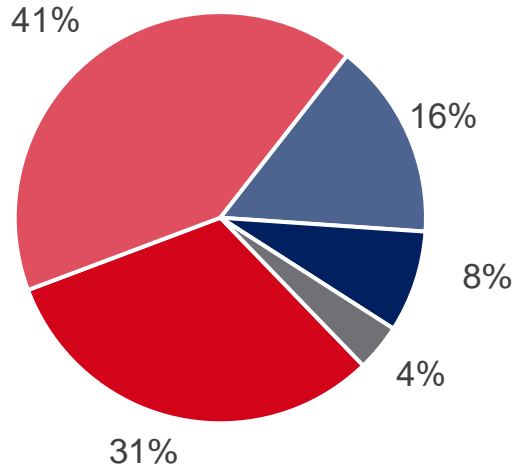
F34: Haben Sie aufgrund der Covid-19-Pandemie Angst um Ihren Arbeitsplatz bzw. um Ihre Arbeit? (Skalenfrage)

n=809 berufstätige Befragte

Ein Viertel ist mit den Maßnahmen der Arbeitgeber gegen das Corona-Virus (gar) nicht zufrieden – die Unzufriedenheit steigt mit der Unternehmensgröße.

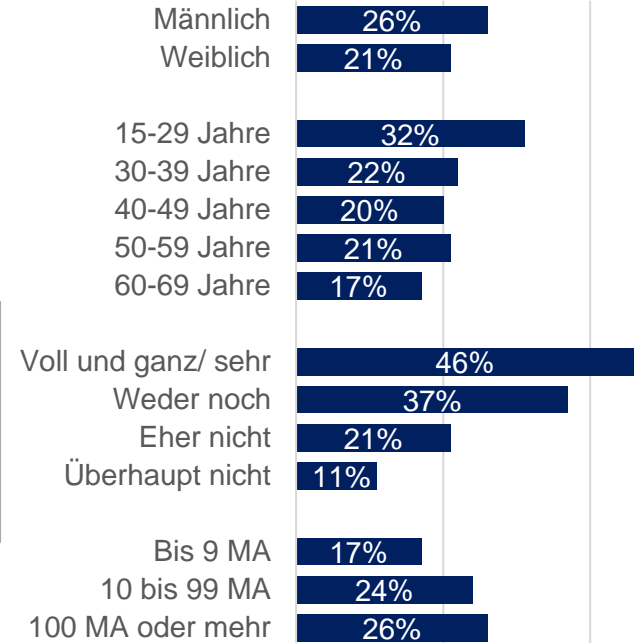
Zufrieden mit Sicherheitsmaßnahmen der Arbeitgeber wegen Corona?

- Sehr zufrieden
- Eher zufrieden
- Weniger zufrieden
- Überhaupt nicht zufrieden
- Keine Angabe



24%

Gesundheitliche Beeinträchtigung



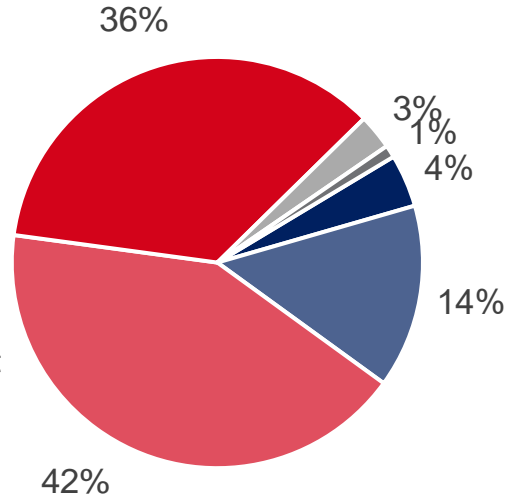
F35: Sind Sie mit den Maßnahmen, die Ihr/e Arbeitgeber/in zur Sicherheit der Arbeitnehmer/innen gegen eine Verbreitung des Corona-Virus setzt, zufrieden? (Skalenfrage)

n=736 Befragte, die nicht arbeitslos/in Pension/selbstständig sind

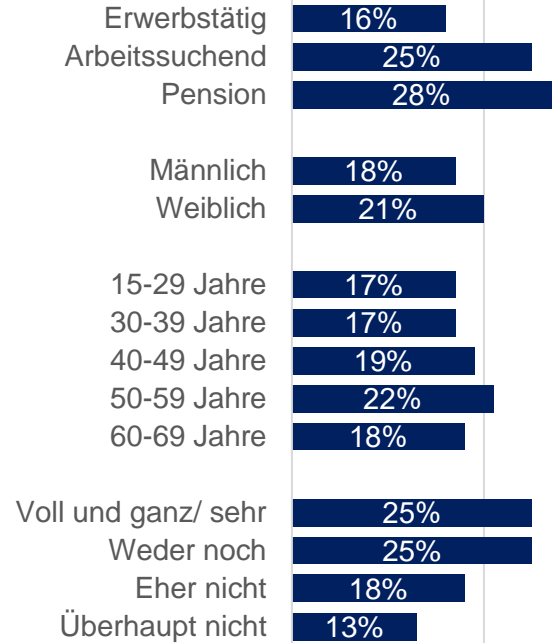
Knapp jede/r Fünfte hat (sehr) große Angst, selbst an Corona zu erkranken. Interessant: Unter den Erwerbstätigen sind es deutlich weniger.

Angst an Corona zu erkranken?

- Sehr große Angst
- Eher große Angst
- Eher geringe Angst
- Keine Angst
- War schon erkrankt
- Keine Angabe



Gesundheitliche Beeinträchtigung



Management Summary und Resumé

Management Summary 1

In der Zeit von 04. bis 22. Dezember 2020 wurden 1.110 Online-Interviews zum Thema „Arbeitsgesundheit und Evaluierung der fit2work-Kampagne“ repräsentativ für die österreichische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren durchgeführt.

Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

Beurteilung des Arbeitsplatzes und gesundheitlicher Beeinträchtigungen bleiben im Zeitverlauf stabil

- Am häufigsten wird weiterhin die gleichbleibende Körperhaltung/Zwangshaltung als negativ beurteilt (20% ziemlich/sehr schlecht).
- Die Wahrnehmung körperlicher Anstrengungen ist seit einer Reduktion auf 9% 2016, auf 21% 2018 gestiegen und 2020 wieder gefallen auf 12%.
- Das Gefühl, am Arbeitsplatz gesundheitlich (eher) beeinträchtigt zu sein, haben nur noch 26% der Befragten (2018/2016: 1/3 der Befragten) – hier wird ein Zusammenhang mit Homeoffice deutlich! (13% arbeiten von zu Hause).
- Eine detailliertere Betrachtung der gesundheitlichen Beeinträchtigung liefert interessante Ergebnisse:
 - Große Unterschiede bestehen zwischen Beschäftigungsformen und Bildungsabschlüssen: Vor allem Arbeitssuchende (11%) und Personen mit geringerer Bildung fühlen sich belastet, mit höherer Bildung nimmt die Belastung tendenziell ab.
 - Auch 2020 ist in Unternehmen mit 100+ Mitarbeitern die wahrgenommene Beeinträchtigung höher als in kleineren Unternehmen.

Management Summary 2

- Bei den Formen gesundheitlicher Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz dominieren unverändert körperliche Beschwerden wie Nacken- und Schulterschmerzen (40% immer/häufig/regelmäßig) bzw. Rücken- und Kreuzschmerzen (38%), 2020 haben die Nacken- und Schulterschmerzen den Klassiker „Kreuzweh“ aber auf Platz 1 abgelöst. An 3. Stelle folgt das „Gefühl der Erschöpfung“ mit 31%.

Weiterhin leichte Tendenzen hinsichtlich der Gesundheitsorientierung von Unternehmen bzw. der Verbreitung und Nutzung der Angebote.

- Die Gesundheitsorientierung von Unternehmen hat sich etwas verändert: Befragte beurteilen ihr Unternehmen zu 11% als Vorreiter in Punkto Gesundheit am Arbeitsplatz (stieg von 8% 2016 auf 12% 2018 und hat sich nun stabilisiert), 2020 steigt der Anteil derer, die wahrnehmen, dass das Unternehmen tut, was getan werden muss deutlich an (39% im Vergleich zu 33% 2018 und 2016). 17% gaben an, dass viel mehr getan werden sollte (2018 waren es 18%, 2016 noch 22%) – auch hier zeigt sich zumindest tendenziell eine abnehmende Entwicklung.
- Die Angebotsstruktur in Unternehmen bleibt größtenteils stabil – flexible Arbeitszeiten (39%, 2018: 38%) und zunehmende Möglichkeiten zur Pausengestaltung in angenehmer Atmosphäre (39%, 2018: 36%) bzw. eine Beratung durch Arbeitsmediziner oder Sicherheitsfachkräfte in Anspruch zu nehmen (30% leicht abnehmend, 2018: 37%) werden am häufigsten genannt.
- Grundsätzlich bieten größere Unternehmen deutlich mehr zur Steigerung des Wohlbefindens (vor allem hinsichtlich Wiedereingliederung oder Beratung durch Arbeitsmediziner), in Sachen Arbeitszeit oder auch liegen Kleinunternehmen jedoch voran, bei der Pausengestaltung können die kleinen wenigstens mithalten.

Management Summary 3

- Die häufigsten Angebote werden naturgemäß auch am meisten genutzt (auch 2020 wie 2018 flexible Arbeitszeiten, Pausengestaltung), ein Anstieg 2020 wird hinsichtlich der Inanspruchnahme von Qualifizierungen/Weiterbildungen/Umschulungen für alle Altersgruppen deutlich (2020: 68%, 2018 waren es nur 61%).
- Interessant und wichtig: Training für Führungskräfte zu wertschätzendem Verhalten wird (bei in etwa gleichem Angebot!) deutlich häufiger in Anspruch genommen (2020: 49%, 2018: 38%).
- Auch hier gibt es ein interessantes Ergebnis in Bezug auf die Unternehmensgröße, das sich 2020 bestätigt: Bei geringerem Angebot nutzen MitarbeiterInnen kleinerer Unternehmen die vorhandenen Angebote häufiger (direktere Kommunikation und damit einhergehend größeres Wissen um diese Angebote in kleinen Strukturen).
- Verstärkt wünschen sich die ArbeitnehmerInnen das – relativ leicht zu erfüllende! - Angebot an gesunden Lebensmitteln (28% wie bereits 2018), tätigkeitsspezifische Gesundheitsprogramme (26%) und flexible Arbeitszeiten (26% leicht rückläufig, Stichwort Homeoffice). Beim Thema Burnout- und Stress-Prävention gibt es einen Rückgang auf 24% (2018: 27%, 2016: 32%).

Auswirkung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen auf Arbeitslosigkeit, sowie Einfluss auf Pensionierung haben abgenommen

- Bei einem Viertel der Arbeitssuchenden haben gesundheitliche Beeinträchtigungen bei der Arbeitslosigkeit eine große Rolle gespielt, bei 31% ist dieser Faktor einer von mehreren Gründen. Im Vergleich waren es 2018 noch 28% (große Rolle) bzw. 34% (schon eine Rolle).
- Der Zusammenhang zwischen gesundheitlichen Belastungen und der Pensionierung hat ebenfalls etwas abgenommen, allerdings vor allem als Nebenfaktor – während 27% angaben, gesundheitliche Beeinträchtigungen hätten eine große Rolle bei der Pensionierung gespielt (2018: 29%) nannten insgesamt 28% dies als einen von mehreren Faktoren (2018: 33%, 2016: 15%).

Management Summary 4

Die spontane Bekanntheit von fit2work ist mit 5% auf niedrigem Niveau stabil, auf Nachfrage steigt die Bekanntheit im Zeitverlauf jedoch auf nun 36% an, auch die Werbeerinnerung steigt tendenziell. 7 von 10 Kennern haben korrekte Assoziationen. 2020 wird fit2work stärker dem neu ausgegliederten Arbeitsministerium zugeordnet.

- 5% der Befragten nennen fit2work spontan als Einrichtung, die sie mit der Gesundheit am Arbeitsplatz assoziieren (bei Arbeitssuchenden 7%) – weiterhin dominieren in dieser Hinsicht die Arbeiterkammer (18%), sowie die AUVA (11%).
- Gestützt steigt die Bekanntheit von fit2work auf 36% an. (2018: 33%, 2016: 28%).
- An fit2work-Werbung können sich 2020 13% erinnern (2018: 12%, 2016: 7%), Befragte aus Vorreiter-Unternehmen liegen mit 17% über dem Durchschnitt.
- 44% der Werbe-Erinnerer fühlen sich dadurch angeregt, die eigene gesundheitliche Arbeitssituation zu überdenken, das bedeutet einen Rückgang im Vergleich zu 2018 (57%), aber einen Zuwachs zu 2016 (40%). Männer 40 bis 50- und über 60-Jährige liegen über dem Durchschnitt.
- Die Verbindung zum Gesundheits- und Sozialministerium wird seit 2014/2016 konstant wahrgenommen (2016: 34% bzw. 73%, 2018: 67% als neue/gemeinsame Antwortoption abgefragt, 2020 als Gesundheits- und Sozialministerium: 67%).
- Bei der Beschreibung der genauen Tätigkeit von fit2work (von jenen Befragten, die fit2work kennen) zeigt sich eine Verbesserung im Vergleich zu 2018: 72% können korrekte Inhalte der fit2work-Angebote formulieren, wie zum Beispiel „Wiedereingliederung nach Krankheit“, „Tipps, um sich am Arbeitsplatz fit zu halten“, „Unterstützung und Beratung“.

Management Summary 5

Wichtigkeit von fit2work bleibt stabil mit leichter Abwärtstendenz, Inanspruchnahme sinkt, die Zufriedenheit/ Weiterempfehlungsbereitschaft scheint trotz geringer Antwortbasis im Zeitverlauf stabil.

- Die generelle Wichtigkeit der fit2work Initiative wird weiterhin von den meisten wahrgenommen (80% stimmen der Aussage (voll und ganz) zu (Werte 1-3 auf 6stufiger Skala), dass fit2work eine wichtige Initiative ist, um die Gesundheitssituation von ArbeitnehmerInnen in Österreich zu verbessern.). Frauen und Befragte 60+ liegen über dem Durchschnitt.
- Die Inanspruchnahme bleibt stabil: 5% haben bereits selbst ein fit2work in Anspruch genommen, bei 8% gibt es Erfahrungen im Freundes-/Verwandtenkreis, 7% haben sich zumindest erkundigt (insgesamt 20%) – auch 2020 sticht die Gruppe der Arbeitssuchenden hierbei hervor, 25% hatten in irgendeiner Form Kontakt zu fit2work.
- Bei der Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft macht sich nach einem Anstieg 2018 wieder ein starker Rückgang bemerkbar (2018 als Ausreißer mit 84%), so werden etwas bessere Werte als 2016 erzielt, 66% geben an voll und ganz oder eher zufrieden zu sein (2016: 64%), 72% würden es sicher/möglicherweise weiterempfehlen.
- 32% der Gründe für Unzufriedenheit beziehen sich auf Beratung und Service und scheinen daher relativ einfach verbesserbar.
- Die Vorstellung, fit2work zukünftig zu nutzen, ist in etwa gleich geblieben (2020: 70%, 2018: 71%, 2016: 68%). Dieser Wert unterstreicht die Wichtigkeit von fit2work in den Augen der ArbeitnehmerInnen.

Management Summary 6

fit2work und Unternehmen – Interesse bei einem Fünftel vorhanden (28% der Berufstätigen sind mit Personal-/ Sicherheitsfragen betraut).

- 24% hatten bereits Kontakt mit fit2work (für das Unternehmen), 9% bereits in Form einer Kooperation, 15% in Form von Vorgesprächen. Dieser Wert bedeutet einen deutlichen Rückgang im Vergleich zu 2018 (36% Kontakt), 2016 waren es allerdings nur 13%.
- Von jenen, die noch keinen Kontakt hatten, bekunden 20% der befragten UnternehmensvertreterInnen Interesse an den fit2work-Angeboten für das Unternehmen, in Unternehmen mit unter 10 MitarbeiterInnen sind es mit 13% signifikant weniger. Naturgemäß besteht ebenfalls ein Zusammenhang zwischen Interesse an fit2work und der eigenen Gesundheitssituation im Unternehmen.
- Als häufigste Gegenargumente (Gründe für kein sehr großes Interesse) werden mangelnde Information (2020: 41%, 2018: 46%) und „kein Bedarf/geringe Nachfrage im Unternehmen“ (2020 und 2018: 39%) genannt. Deutlich gestiegen im Vergleich zu 2018 ist das Gegenargument, im Unternehmen gäbe es ausreichend interne Möglichkeiten zur Unterstützung der ArbeitnehmerInnen (2020: 27%, 2018: 19%). Außerdem stark gestiegen: Im Unternehmen gibt es aufgrund der Tätigkeit kaum gesundheitliche Probleme (2020: 22%, 2018: 11%)
- Bei der Argumentation für den Einsatz von fit2work wird die Steigerung der Arbeitseffizienz weiterhin stärker gesehen als die Reduktion von Abwesenheitszeiten der MitarbeiterInnen: 38% stimmen der Aussage (sehr/eher) zu, dass „durch fit2work-Beratung die Arbeitseffizienz durch mehr Gesundheit am Arbeitsplatz spürbar steigen kann“. Nur 29% stimmen (sehr/eher) zu, dass „sich die Abwesenheitszeiten durch fit2work spürbar reduzieren würden“.

Management Summary 7

Erschwerte Arbeitsplatz-Situation aufgrund Corona deutlich spürbar.

- 56% der VOR Corona Berufstätigen sind wie bisher an ihrem Arbeitsplatz tätig, das sind 45% aller Befragten.
- 7% sind durch die Krise arbeitslos geworden, 50-59-Jährige liegen mit 11% deutlich über dem Durchschnitt. Weitere 7% waren bereits vor Corona auf Arbeitssuche.
- 10% sind in Kurzarbeit, hier liegen die unter 30-Jährigen mit 16% signifikant über dem Durchschnitt, 14% sind in Homeoffice.
- 18% der Berufstätigen haben sehr oder eher große Angst um ihren Arbeitsplatz, bedenklich ist, dass jene mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz mit 30% in deutlich höherem Ausmaß von Arbeitsplatzangst betroffen sind.
- 24% sind mit den Sicherheitsmaßnahmen der Arbeitgeber in Sachen Corona weniger oder gar nicht zufrieden, folgerichtig haben 18% sehr oder eher große Angst, selbst an Corona zu erkranken.
- 30% der berufstätigen Befragten haben betreuungs- bzw. schulpflichtige Kinder im Haushalt, rund zwei Drittel davon mit Homeschooling-Bedarf. Hier zeigt sich die Mehrfachbelastung der 30 bis 39-Jährigen: Diese haben zu 44% (kleine) Kinder im Haushalt.
- Den meisten Berufstätigen mit Kindern im Haushalt blieb nichts anderes übrig: geschlossene Kindergärten und Schulen (25% bzw. 53%) ließen den Eltern keine Wahl. Nur 17% der Berufstätigen ließen ihre Kinder aus eigenen Stücken bzw. Angst vor dem Ansteckungsrisiko zu Hause.
- Und: 45% geben an, mit der Situation gut zurecht zu kommen, ebenfalls 45% „schaffen es noch, aber kommen an ihre Grenzen“, 9% „fühlen sich überfordert“.

Rückfragen/Kontakt



Triple M Matzka Markt- und Meinungsforschung, Christina Matzka

Mobil: +43 (0) 650 339 02 75

Mail: christina.matzka@triple-m.mafo.at

Web: www.triple-m-mafo.at